

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 210

ANFANG

Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR

ACTA

betreffend:

der akad. ist.
Einmündigkeit

1810 - 1813

I Abthlg. No. *1 d*

Vol.

Am

210

Nota

Zur akademischen Kunst- und Pollung
im Jahr 1810. — 12

Præsentes.

h. Herr Director Trisch.
— Rector. Berger.
— Professor. Durand.
— ——— Eckert.
— Gymnasialrath Eytelwein.
— Professor. Gentz.
— ——— Lütke.
— Rector. Meil.
— Professor. Niedlich.
— ——— Schumann.
— Rector. Weirich.

Extract.

2

Auf dem Senats Protocoll.
Carlsruhe d. 24^{te} februar 1818.

In welcher Konferenz wurde über die im Herbst dieses Jahres zu erscheinende Schrift der Fallung der Verfassung und folgende Punkte, als einführung der Verfassung, aufgestellt. Diese liegt dem heutigen Protocoll des Senats der hiesigen Section für den öffentlichen Unterricht vorgelegt vor und es wird sich die geeignete Approbation beschließen. Sobald diese erfolgt ist, wird der Senat die öffentliche Bekanntmachung zu veranlassen. — Auf einige — nach vorangehender Einweisung zur Durchsicht — zu einer in die öffentlichen Stellen befördert.

1) Der Zweck der diesjährigen öffentlichen Fallung ist: nach dem vorübergehenden Zustand, dem wir uns befinden, möglichst alle künftigen Abwender der künftigen Verfassung nach dem Lande zu bringen und dem Publico wieder zurückzuführen und ihnen aufzugeben nicht zu verwechseln, daß die diesjährige öffentliche Fallung allen vorangehenden an der Öffentlichkeit und Öffentlichkeit überlassen werden; so soll sie wenigstens der künftigen Verfassung geben, daß man nicht bei jeder Gelegenheit der Öffentlichkeit überlassen wird. Zu diesem Ende wird man vorzüglich darauf sehen, daß man solche Sachen, welche der Academie zur Eifer zu werden, aufgestellt werden dürfen. Solche werden man, irgend eine Sache zur öffentlichen Präsentation werden, welche ist zur Herausgabe zu geben, so wird dieselbe sofort oder später zur öffentlichen Präsentation werden. Weniger strenge wird man es nicht den Abwender der Dilettanten lassen, für welche die Academie signalisirt wird. Sondern es ist, aber das wird man sich dem die zu überwinden, oder zu schaffen und gegebenen Gegenständen nicht und nicht werden.

- 2.) Auf die Arbeiten der Fabricanten und Kunst-Händwerker werden die in Folge gesetzten, zur Ausstellung im Salon auszuweisen; die zu verarbeitenden das zu thun geordnet.
- 3.) Jeder der hiesigen Kunstwerke, welche in der Ausstellung zu, zu der nächsten Ausstellung einzuführen, nur durch einen Mann zu sein, der: Auf beizufallen die Kunstwerke nicht, daß auf die übrigen Mitglieder der Academie dieser Ausstellung, die alle gemeinsamen festlich haben, Gütigen leisten werden.
- 4.) Auf seine labende Künstler die nicht zur Academie gehören, werden besetzt und eine geladene werden, die Ausstellung mit ihren Arbeiten zu bezeichnen.
- 5.) Ein rechtserbige ordentliches ~~Mit~~ nicht zu seinen labenden Mitgliedern der Academie werden durch den Secretair schriftlich eingeladen werden, zur Ausstellung einige ihrer Werke, so daß die Academie das Porto trägt, einzuführen.
- 6.) Ein königliche Porzellan-Manufaktur wird nicht besetzt, nachgefordert werden, zu dieser Kunstausstellung mitzubringen.
- 7.) Der Senat bildet die geschlossene Section zusammen: für die freien Disposition über die Kunst und Kunstwerke der hiesigen Ausstellung, eingeladenen Galerien zu überlassen, so wie solche noch andere ungleichen Curatoriam bei der letzten Ausstellung abzustellen ist. Es verbleibt, daß der Senat über die Veranstaltung der Galerien der geschlossenen Section Einigkeit abstellen wird.

- 8.) Die Ausstellung wird am 16^{ten} Sept^{ber} im Jahr geöfnet.
- 9.) Die Zeit der Dauer der Ausstellung ist auf 6. Wochen, vorläufig bestimmt.
- 10.) Die zur Ausstellung bestimmten Säle sind täglich von 11. — 5. Uhr den Besuchenden offen.
- 11.) Ein Entree wird von jeder Person mit 4. 1/2 Courant bezahlt. Ein Casse wird für den Monat Courant sein.
- 12.) Es wird ein geschlossener Bazarquartier eingerichtet und zu 4. 1/2 Courant verkauft. Jeder Ausstellende gibt den Tagelohn seines Werkes, so hoch, als er möglich ist. Auf soll die Vorrede in möglichster Kürze abgefaßt werden, damit die Werke besser verstanden werden, und die Ausstellung.
- 13.) Ein Aufseher haben wir gemeinschaftlich den Mitgliedern der Academie unter Aufsicht der Cleren. Wir gehen durch den Vorseher zu verstehen, ob man nicht ganz ohne Vorseher, mit Hilfe unserer Academie kommen: das Vorsteher, das Pedell und das Abrechnen Scholler, festlich werden lassen. Es gibt es in der neuen Tugend, oder nach der neuen Woche, das Beste noch neuen Vorseher beibringen, so gehen wir neuen Holzart-Ende, der Militär-Wochen oder der Tugend Gade vor.
- 14.) Ein Comissarien zu Regulierung der Ausstellung werden wir in gemeinschaftlicher Art mit unserer Med. zu wählen.

Dieses wird im allgemeinen im
Heute um deren Approbation hier
vorhanden gegeben billen.

Extract aus dem Protocoll der
Senats vom 10^{ten} März. 1810.

ad. 5) Es sei so dringend billen wir eine
gemeine Resolution wegen der
Lungen im Protocoll vom 24^{ten} Febr.,
die einzige Kunstausstellung
betreffend. Wenn diese noch zu
etwas kommen soll, so sollen wir
es für die größte Zeit der
schnell auszuführen; was wir
so gleich sein werden, als die
lobliche Section unserer
Vorstellung genehmigt haben wird.

Extract.

aus dem Rescripte der k. k. Section, vom 14^{ten} März. 1810.

Die Section für den öffentlichen Unterricht genehmigt
im in dem eingereichten Konferenz-Protocoll vom 24^{ten} d. M.

ad. I. aus dem Directorio und dem Senat der k. k. Academie der
Künste vorgeschlagene Einrichtungen zu einer in diesem Jahr be-
absichtigten öffentlichen Kunst-Ausstellung überall, und selbst
besonders der Erklärung der Senate über die vorgeschlagenen
Zweck dieser Ausstellung, und über einen vorzuschlagenden
Präsenz-Ausschuss der dazu einzusetzenden Kunst-Anstalten und
sonstigen Kunst-Anstalten, den gegebenen Fall.

Auf will die Section dem Senate die Vor schläge zur
Vorbereitung der durch die Kunst-Ausstellung zu bewerkstelligenden
Gelder, auf Abzug der Kosten, zu seiner Zeit ganz überlassen,
und wenn diese Gelder, der bestmöglichen Ausnutzung der
Freiung und der Ordnung gemäß ein auf bei der letzten Kunst-
Ausstellung gesammelt, an den Rendanten der Kunst-Academie
abgeliefert, und von diesem auf bewahrt der Ausstellung der
den bestmöglichen Principien ausgesetzt werden.

Publicandum.

Die k. k. Academie der Künste ist auflöst, so wie in der
vorigen Session, im September-Monath d. J. eine Ausstellung von
Kunstwerken in der Säle der Academie zu eröffnen. Es ist
also für die in nächster Zeit und nachfolgenden Mitglieder
der Academie, so wie auch andere künftige Künstler, Kunst-
Arbeiter, Fabrikanten und Kunsthandwerker, Kunsthandwerker
einzuweisen, und ihnen folgende Kunstwerke die beabsich-
tigte Ausstellung zu bewerkstelligen. Der Tag der Ausstellung,
so wie auch unsere Einweisung, wird zu seiner Zeit
öffentlich bekannt gemacht werden.

Wien den 31^{ten} März. 1810.

Directorium und Senat der k. k. Academie der Künste
Friedrich.

2^{tes} Publicandum.

Es ist unter dem 5^{ten} April d. J. in der öffentlichen Sitzung der
Königl. Academie der Künste in
Septbr. Monat d. J. eine Aufstellung von Kunstwerken in der
Säle der Academie beschlossen worden. Es wird nun näher festge-
setzt, daß die Aufstellung nicht am Sonntag den 23^{ten} Septembr., son-
dern am Montag den 24^{ten} Septembr. um 11. Uhr ihren Anfang neh-
men wird. Die zur Aufstellung bestimmten Kunstwerke aller Art müssen
frühestens bis zum 16^{ten} Septembr. in der Academie-Gebäude an den H.
Professoren Ercell abgeliefert, die Bezüge davon aber nicht später
als bis zum 9^{ten} Septembr. dem genannten Prof. Ercell eingereicht
werden, um die Catalogen aufzustellen und ordnen zu können.
Was nach dieser Zeit noch zur Aufstellung kommt, kann nicht mehr
in den Catalogen aufgeführt werden.

Berlin den 4^{ten} August 1810.

Königl. Academie der Künste.

3^{tes} Publicandum.

Dem Publicum wird hiermit bekannt gemacht: daß die bereits früher
angekündigte öffentliche Aufstellung von Kunstwerken auf der
Königl. Academie der Künste, Sonntag den 23^{ten} d. M. ihren An-
fang nehmen wird. Von da an werden die Säle der Academie
täglich, mit Ausnahme der Sonntage, von 11 Uhr der Vormit-
tag bis 5. Uhr der Nachmittag, gegen Besatzung freigegeben.
Der Zutritt ist, wie gewöhnlich, in der Academie-Gebäude
unter dem Linden, im Hauptportal, den Tritten linker Hand
gegenüber, woselbst auch die Entrée-Liste, gegen welche ein
Niederlagen wird, à 4. fl. in Courant, und die mit den akademi-
schen Kunstwerken versehenen Catalogen, gleichfalls à 4 fl. Courant, zu
haben sind.

Berlin d. 18^{ten} Septembr 1810.

Directorium der Königl. Academie der Künste.

Frisch. Schadow.

Præsentes

Genl Director Frisch
— Actor Berger
— Professor Brunas
— ——— Eckert
— ——— Freidhof
— ——— Penta
— ——— Levegow
— ——— Lütke
— Actor Weil
— Professor Niedlich
— ——— Schumann

Genl Director Frisch
 — Rector Berger
 — Professor Burnat
 — — Eckert
 — — Friedhof
 — — Pentz
 — — Levegow
 — — Lütke
 — Rector Weil
 — Professor Nidlich
 — — Schumann

Ans^d March 6
Encls^d of 5th September 1810

Der Anwalt des Schuldners ist für seine extra-
ordinaire, ihm über die Hauptzahlung
Rückzahlung habende das Recht zu bezeugen.
Der, welcher, bezüglich auf die Commission zu
Auszahlung dieser Rückzahlung nach gesetz-
licher Art eines Maßstabes der Mündigkeit zu
verurtheilt.

Kasse gestiftet zu werden. Die meisten kleinen
 Juchten die Juchstörnen Juchstörnen
 und Freidhof, welche die Juchstörnen übernahm
 man, zugleich aber verkäufte das sie so für
 billig Juchten, das sie von der Juchstörnen
 Juchstörnen Juchstörnen Juchstörnen. Kasse
 wurde Juchstörnen für Juchstörnen und auf für die
 Juchstörnen Juchstörnen Juchstörnen.

He wurde beschloßen, mehr als 100. Thaler zu
Contraire und an die für Thaler zu stellen
zu schreiben und in zu stellen, einige für
Produkt für Beschaffung zu bringen. Die
Vergütung liegt an der.

Esau so sollte es die Landkapitularkasse
Friedrich zu Dresden geschehen und so
ein wenig seiner Worte zur Befriedigung
gebunden werden. H. Antonius Witten, der
aber ein Vorurtheil, falls wir Gerechtigkeit

Friedrich aber schon dasselb Hamburgher ge-
nommen, so sagt das Archivum an ja häufig
hinreichend wurde.

Auf die königliche Herzogin-Museum der
solche scheinlich angeordnet worden, von
Herrn Archivum zur Aufstellung zu geben.
Das Archivum liegt außer.

Die Zirkulation der Litteratur sollen
bestimmt werden, ob sie von dem Museum-
Semester aus zur Aufstellung bringen
können?
Dieses wird befragt werden.

Engholm: Das die Klagen, wie es auf
sehr gegeben, während der Aufstellung Zeit
geschlossenen bleiben sollen.

Engholm: Der Rat der Historiker und
Litterat, und überhaupt das ganze Museum-
und Archivum. Es geht der Aufstellung wird
wie sehr durch Herrn Professor Eckert und
Zugleich der Herr Professor Eckert
Wallmouth gegeben.

Der Ordnung selbst wird befragt, das jede
Mitglied des Museums einen Mini-Catalogus,
sowie Entree für sich und 6 Mini-Bilder
zur Aufstellung bekommen. Die übrigen Bil-
dets sollen immer mehr zuverfügung kommen und
auch neue aufgegeben werden, können nicht
mehr vorhanden, weil diese der Museum
der Akademie gar zu nachteilig ist.

Engholm: Es sollen 2000 Zeichnungen der
Königlichen Hofe, der Akademie aufgegeben werden
Catalogus gedruckt werden. Es dürfte eine
wie bisher in der Major, der Officin, oder
nach dem Vorschlage der H. Professor Schu-
mauer diese Zeichnungen. Quere ge-
hen soll, und sich die gegeben, wenn man
die Zeichnungen sind vorhanden und sich von
Herrn Archivum Competenten wird angegeben
lassen können. Auf jeden Fall soll es durch
eine Mindestforderung gegeben.

A. U. L.

Trisch.

Gentz

für Hoffgubung

[illegible]

Wilmont
St. 5th Aug 1840.

Abfertigt.

8

Unvergleichlichster Fürst,
 Gnädigster Fürst und Land.

Ihre Königl. Majestät haben sich durch Ihre gnädig-würdigen Räte,
 Rathschüsse und die Räte-Straumen nur so ausgedrückt, dass man
 voraussetzt, dass jeder der sein gesammtes, bei und aus, und sich wohl so glücklich
 wähnt, das Wohl der Sache zu erwirken, dass die Räte-Straumen zu der Sache.
 In der hiesigen Räte-Straumen bei der Königl. Academie der Räte
 würde der ganze Natur, und sich in der Königl. Majestät nur der Jahre
 Herr auszubilden, Räte-Straumen, eine ungenügende aufsteigende
 Gerechtigkeit, und sich in der Räte-Straumen zu der Sache
 und zu der Sache, und sich in der Räte-Straumen zu der Sache
 Räte-Straumen, und sich in der Räte-Straumen zu der Sache
 Räte-Straumen zu der Sache. Ihre Königl. Majestät würde sich in der Räte
 ganz besonders die ungenügende Räte-Straumen und Räte-Straumen
 bilden, und sich in der Räte-Straumen zu der Sache.

Ihre Königl. Majestät

Der Senat der Königl. Academie der Räte.

Friedr. G. Schadow. F. H. Kleil von: D. Berger. Niedlich, Schuman.
 F. G. Treidhof. Lütze.

Berlin 7. 8. Septbr. 1810.

Gentz qua Secretair

Ihre Königl. Majestät die Land
 Fürst-Straumen zu der Sache.

10
ij Ungers befrag der Zogner bei einer Auflage
an 3000. Exemplare. — 11-12. 1/2:

600. Entree-Billets. — 12. 6. —

7/8
fu

*Catalog zur Fundamentstellung
in den Sälen der Akademie etc.*

Für Satz und Druck, ohne Papier 1000 Lapp. pro Bogen in 8. 8.
Für Dito Dito " " 2000 " " " 8.
Für Dito Dito " " 3000 " " " 9. 8.

Das Papier kostet den Ballen, 5000 Logen.

12 bis 14 1/2 Ct.

100	Entrée	Billets	1/2 1/2 -
200	Dito	" "	1 1/2 -
300	Dito	" "	2 1/2 -
400	Dito	" "	3 1/2 -
500	Dito	" "	3 1/2 -

Louis Zucchi
Königsberg Preuss. Nr. 54.

Contenta.

zu Protocoll von der Aufnahmungs-
sion, im Jahr 1810.

Präsentes.

von Professor Schumann.
Friedhof.
Eckert.

Berlin den 10^{ten} Sept. 1810.

1. Die eingereichte Notizen, der anzuführen
den Kunstwerke wurden aufgegeben
und befestigt, dass die der Zeit 800 =
vorhanden Kunstwerke, die Gemälde
des Ludwig als Elve der Academie
Kunstwerk und der Gärten als ein Kunst-
werk Academie gehörige Kunstwerke, zu-
sammen genommen wurde.
2. Im Vorhinein wird bemerkt, dass
die Notizen der Kunstwerke besser
Kunstwerke zu erkennen sind.
3. Die Kunstwerke bei den Kunstwerken und
anderen Kunstwerken (Kunstwerke) sind
ebenfalls zu erkennen sind.
4. Da die Kunstwerke sind, dass die Kunstwerke
des Kunstwerks der Kunstwerke Kunstwerke
nicht aufgegeben, so wird befestigt,
den Kunstwerken Professor Levezow und
Mengen zu einer Konferenz hinzuge-
ben.

Berlin d. 11^{ten} September 1810.

Präsentes.

von Professor Schumann.
Friedhof.
Levezow.
Eckert.

5. Die am heutigen Tage nach der
Notizen von Mitgliedern der Senate
Levezow und anderen Mitgliedern
sind, so wird ein Circulare be-
stehend, dass selbige bald eingereicht
werden müssen.
6. In Vorbereitung eines Herrn Pro-
fessor Levezow die Kunstwerke
Kunstwerke: Die Kunstwerke
Kunstwerke und Kunstwerke bei der Academie
und die, der Kunstwerke und Kunstwerke
Kunstwerke Kunstwerke und Kunstwerke.
7. Aufgegeben wird, dass die Kunstwerke
von Mengen den Tag ein Regulator

huffen wurde, um es mit der
Aufsicht der 3. Reichskammer, an
sich zu nehmen.

Conrad

Die zur Abordnung der Angehörigen der Abtheilung
namentlich Kommissare nimmt sich die Kommission
der Angehörigen der Mitglieder und Externen an.
Die, welche die Notizen über die von Ihnen zur
Einreichung zu sendenden Anträge auf
nicht unterschrieben haben, sind aufgegeben zu
werden:

es möglich nach Aufseher der Notizen
mitbringen der Unterbringung der Angehörigen
zu sendenden, oder auf dem letzten Tage an der
Großen Konferenz der Kommission, auf dem letzten Tage
der, zu senden; und sie sind auf dem letzten Tage
abgeschickt. Abgeschickt der Kommission auf
genommen werden können.

Berlin den 12ten September 1810.

Die zur Abordnung der Angehörigen der Abtheilung namentlich
Kommissare.

- An der Großen Konferenz, vidi
- Kommissioner Lütke vidi C. Schuman J. J. Freidhof.
- Burck vidi. in jeder Hinsicht Angehörigen.
- Gentz vidi. in jeder Hinsicht Angehörigen.
- Norden, Haupt vidi.
- Hoeft vidi.
- Husmann vidi.
- Brick vidi.
- Gubitz vidi.
- Kingel vidi. Henne. 2. Teil. Henne. 2. Teil. Henne. 2. Teil.
- Haus vidi.

[illegible]

2

K. Lezyne

Cont. of 12th Sept. 1880.

Wappenstein,
der Aufsicht habenden Mitglieder und deren Assistenten
bei der akademischen Haupt-Abtheilung im Jahr 1810.

16
13

Datum.	Mitglieder.	Assistenten.
<u>September.</u>		
Sonntag. — 23.	Herr Director Frisch. Herr Kunstsammler Haase Herr Berger.	Herr Mathes.
Montag. — 24.	" Herr Director Schadow. " " Haase. " Raeder. " Staberow.	
Dienstag. — 25.	" Rector. Meil. " Professor Zeller. " Leopold. " Stieffolius.	
Mittwoch. — 26.	" " Berger. " " Humel. " Bretzing. " Stöpfer.	
Donnerstag. — 27.	" Professor Lütke. " " Gubitz. " Leopold. " Staberow.	
Freitag. — 28.	" " Burnat. " Kilians Barde. " Raeder. " Stieffolius.	
Sonnenabend. 29.	" " Hirt. " Medaillen Abra. hamson. " Karch. " Niedlich.	
Sonntag. — 30.	" " Niedlich. " Hofrath Taubert.	
<u>October.</u>		
Montag. — 1.	Herr Prof: Genty. Herr Maler Barde.	
Dienstag. — 2.	" " Fuhbeil. " Bildhauer Wichman.	
Mittwoch. — 3.	" " Collman. " Prof: Frick.	
Donnerstag. — 4.	" " Ringel. " Assessor Meinicke.	
Freitag. — 5.	" " Rösel. " Master Kretschmar.	
Sonnenabend. 6.	" Rector Weitoch. " " Schultze.	
Sonntag. — 7.	wie Sonntag den 23 ^{ten} Septembris. u. s. w.	
8.		
9.	wie und wie Sonntag 24 ^{ten} November.	

Bergzweig

der zu selbstständigen gratis Bergzweigen, Extra Stellen und permanente
Zustellungsrechten versehen werden.

	St.	Bergzweigstellen.	Lang. Stellen.	Permanent Stellen.
I, Activer Mitglieder des Vereins, bei der Anmeldung.				
Herr Director	Storch.	2.	6.	1.
Vize Director	Schadow.	2.	6.	1.
Rector.	Meil.	2.	6.	1.
—	Becker.	2.	6.	1.
—	Weidner.	2.	6.	1.
Professor.	Lütke.	2.	6.	1.
—	Barnes.	2.	6.	1.
—	Thier.	2.	6.	1.
—	Kiedlich.	2.	6.	1.
—	Gentz.	2.	6.	1.
—	Zeller.	2.	6.	1.
—	Schumann.	2.	6.	1.
—	Freidhof.	2.	6.	1.
—	Eckert.	2.	6.	1.

13. neu zugesetzt und neu mitgeschick
Bergzweig durch 150. Mann Bergzweig.
in Summa —

28. 84. 14.

St.
II, Gekürzte Mitglieder und Exponen, bei
der Anmeldung.

Herr Professor	Kuhbail.	1.	4.	1.
—	Collmann.	1.	4.	1.
—	Ringel.	1.	4.	1.
—	Rösel.	1.	4.	1.
—	Hummel.	1.	4.	1.
—	Gubitz.	1.	4.	1.
—	Freck.	1.	4.	1.
—	Lewerow.	1.	4.	1.
—	Rüger, Dörf.	1.	4.	1.
—	Thenne.	1.	4.	1.
—	Heads. (Meno)	1.	4.	1.
—	Liedmann.	1.	4.	1.
—	Dardou.	1.	4.	1.
—	Mayer.	1.	4.	1.
—	Medaille.	1.	4.	1.
—	Abrahamson.	1.	4.	1.
—	Grafwalf.	1.	4.	1.
—	Wickmann.	1.	4.	1.
—	Steincke.	1.	4.	1.
—	Kocherhmar.	1.	4.	1.
—	Schulze.	1.	4.	1.

in Summa —

18. 72. 18.

Latus. 46. 156. 32.

	Transport.	Prüfung.	Lehr- Littel.	Rechnung Littel.	Prüfung	Lehr- Littel.	Rechnung Littel.
III. Mitglieder des Senats, nicht stätig bei der Ausübung.				46.	156.	32.	
Herr Gymnasialrath Decherer.	+	+	+				
— Hofrath Puhlmann.	+	+	+				
— Arzt Dr. Genelli.	1.	4.	1.				
— Hofrath Lauritz Riedel, sen.	+	+	+				
— Cytelwein.	+	+	+				
in Summa.				5.	20.	5.	
IV. Assessoren des Senats.							
Herr Hofrath Simon, Dr. Gerhard.	+	2.	+				
— Hofrath Rosenstiel.	+	4.	+				
— Mediz. Dr. Verona.	1.	-	1.				
— Mediz. Dr. Loos.	1.	-	1.	4.	"	4.	
V. Ustälige Mitglieder.							
Madame Lisiewska.	+	-	+				
Madame Robert.	+	-	+				
Madame Henry.	+	-	+	3.	"	3.	
VI. Assistenten bei der Ausübung.							
Herr Leopold.	+	1.	+				
— Raeder.	+	2.	1.				
— Stieffelin.	+	1.	+				
— Staberow.	+	2.	+				
— Berger.	+	1.	1.				
— Bretzing.	+	2.	+				
— Krasch.	+	2.	+				
— Klathes.	+	2.	1.				
— Hopffer.	+	2.	1.				
— Kiedlich.	1.	2.	1.	10.	20.	10.	
VII. Examinatoren bei der Ausübung.							
Herr Casimir Sattler.	+	4.	+				
Herr Dr. Albinus Scholler.	+	4.	1.				
Herr Dr. Gaimmer.	+	4.	"				
Herr Dr. Beer.	1.	4.	"	4.	16.		
in Summa.				72.	212.	54.	
Zu den permanenten Litterat. zu den in der Academie geformt, und in der Akademie geformt.							84.
Da die Akademie seit IV. assis.							6. 13. 8.
							218. 138.

Die zu stiftende Litterat. betragen
a) Lehrlitterat. — 218.
b) Permanenten Litterat. — 138.
356.
Backh. Modellan.

19 72

[illegible]

Continentalis.

[illegible]

Continuatio.

Namen der Empfänger.	Cataloge.		Entreebillets.	
	Einzel. St.	Ordin. St.	perm. St.	Einzel. St.
Trancopond.	40.	20.	12.	48.
Abt. d. Maj. und Luiters	..	1	..	2.
Königshausen Gärber 20	1	..	..	2.
" Säuer 20	1	..	..	3.
" Wittig 20	1	..	..	2.
" Schleierker 20	1	..	..	2.
Summa	40.	20.	12.	61.

21 23

Ich will, wie der Freund angesehen wolle, Sie auf die nach
 dem letzten Abhandlung der ersten Sitzung der Comite, Stellung
 nicht nur ein gründliches Fundat, sondern auch ein
 gütlich und dankbar, sehr, annehmbar, wie Sie sich
 ausgesprochen, dem nächsten die erste Sitzung abzuhalten
 zu erwarten. Ich habe dazu anstehenden Auftrag und
 voran, und habe angegeben, dass die ersten Schritte, welche
 der Club haben, sollen, wenn Sie sich nicht zu
 einem glücklichen, geselligen, vollen, und annehmlichen
 ist dem Herrn Vice-Director Thaddeus zur Willkomm.
 die Sitzung zu kommen zu lassen.

Der nächste Abend Abhandlung in diesem Club, zur Infor-
 mation nicht, und die Sache wird es sehr wohl anstehen,
 ob der ersten Sitzung, Thema Abhandlung, oder, wenn Sie
 geschehen werden mag. Die willkommene Gastgeber

Ihre Hochachtung

Cordell
 den 16. März
 1810.

ganz ergebenst
 Willmuth.



an Directorio und Senat der Königl. Academie
der Künste wird hiermit von dem Herrn Prof. Dr.
Leopoldo v. Wurmbeis, Vorred. der Königl. Academie der
Künste, beauftragt, die Künste, die in der
Kunst der Künste zu verzeichnen, und die
Kunst der Künste zu verzeichnen.

Wien, den 17. September 1810.

Section in Künsten des Herrn Prof. Dr. v. Wurmbeis.
Nicolini

an
das Directorium und den Senat
der Königl. Academie der
Künste.

1810.

Dr. affinis.

46 Frei. Hoff.
Schumann

Shuman

Pekavitz

Vin. Director. Harbor.

Confession

de Commissarien de auctoritate

1. Lein zur Sprache, dass ein gewisses
Maßes Wohlthun zu besondern besondern
Gemeinden, die Academie zu Frankfurt
den geringen Vorrath, der Betrag der
Leinproben kaufen muß und freigeht, selbst
zu singen, das bei der künftigen
dieser Aufforderung zu der Aufführung
begehrt. Das ein Classen von
auch.

- 2, Wird die Summe der Länge aufgeführt:
als zur Berechnung gehöriger Längen die
müßte und geschildert sein, von der Aufstellung
für einen oder mehrere können, oder als
nicht selbständig, sondern durch die
Sektion in ihrer Aufstellung müßte. nimmt
an, dass, wenn sie sind für die

di Gm...

Köln

Trick

Burns

Quibity

Am. Lib.

Genetli

22/5/2014

Wm. H.

~ Bronze

Raven's.

Professor

Genta

3. $\frac{1}{2}$ Handpfundes Leinwand zu sein
4. Blatt der Academie spende, welche
auf ein Später geschickt, oder dinstags
dieselbe ^{übergeben} mit Briefe und proposition sind.
4. So sind auf die demofische Trienen
6. Kugeln, 2 Handpfundes
Tische, Handspulen zu stellen
haben. wie auf der Leinwand
v. Landwehr in Halle.
5. Altes die Handspulen der
Leinwand zu Koenigsberg in J. selbige
stellen von der gl. Section nicht
gezeigt werden.
6. So sollt zwei die Handspulen zu Baden
Handspulen einrichten, ~~und~~ nur in
auf der freien Handspulen, die auf
auf der Handspulen der Handspulen
Handspulen einrichten sind.
7. Zu den neuen Handspulen einrichten
Handspulen der Handspulen der Handspulen
Handspulen
in der Handspulen.
in der Handspulen von Handspulen.
8. In der Handspulen, welche für die Handspulen
Handspulen der Handspulen der Handspulen
Handspulen, welche Handspulen sind.
9. Ob die Handspulen der Handspulen
Handspulen der Handspulen der Handspulen
Handspulen der Handspulen der Handspulen
Handspulen der Handspulen der Handspulen
Handspulen der Handspulen der Handspulen

10. Wenn die Commission im Hinblick auf die von
unserem Hofe ersuchten Messr. Gavis
mitgetheilten Auskünfte, so gross Verleß
in den Grunde, sich über die
Ausstellung in der von den beland
Länge offen steht; bei dem künftigen
ersuchten Messr. Ludwig ist ferner
mit Rücksicht genommen worden, sich
dessen letzter Bericht mit der Forderung
genommen worden, wie der die künftige
Ausstellung durchzuführen
11. Wenn Herr Graf von Harfingens ist ein klein
Zeichnung erläutern gegangen, so mußte ich
bittend dafür eine Aufzeichnung ~~zu~~ gegeben
werden.
12. ist angenommen, wie die die künftige fest
bestimmung im Militär-Dase, ~~ist~~
auch gut mitgetheilt ist, so beifügen sich
sie nun, aber dieselbe auf künftige
sich festig werden können.
somit sind geschlossen.
- Friedr. Schumann. Freidhof.
Comedy Lu. nachtr.

Abdruck

Präsident

h. Director Frisch.
 — Rector Berger.
 — Professor Eckert.
 — — Freidhof.
 — — Gatz.
 — — Lütke.
 — — Niedlich.
 — — Schumann.
 — Rector Weitzel.

gelesen zu 20^{te}
 abgelesen zu 22^{te} codem
 Eckert

Berlin den 12^{ten} November 1810.

Extraordinaire Conferenz des Senats
 der Königl. Academie der Künste.

Der Senat der Academie hat auf seine extra-
 ordinaire, um über die vorerwähnte gesessene
 Haupt-Ausscheidung und über die darauf
 entstandenen Fragen zu beschließen und die
 Vorschläge über die Vertheilung der neuen
 zugewachsenen Gelder zu beschließen, welche
 in der hiesigen Section des Senats geneigt
 sind der vorerwähnten Rescript vom 14^{ten}
 März 1810. überlassen sind.

I, Der Senat glaubt im Allgemeinen
 sagen zu dürfen, daß die hiesige
 Ausscheidung der Fortschritte und der
 durchgehenden Fortschritte der Kunst
 und der Publicum nachgewiesen sind —
 die hiesigen Künstler haben sich
 und diesen Fortschritten der Kunst ge-
 wiesen, die Auswärtigen haben durch
 ihre Kunstwerke die Aufmerksamkeit zu
 ziehen nicht wenig beigetragen —
 die Ausscheidungs-Commissarien, die
 Mitglieder und Officianten der Aca-
 demie, haben einen vorzüglichen Ort
 wenig beibringen und — bei dem
 neuen hiesigen der hiesigen
 Section nicht unbekanntem Vorfall,
 der sich nicht wieder zu neuen be-
 schlüssen haben — Daraus ersieht
 sodann aus der Einsicht gefolgt ist,
 daß man absehen in der Folge
 auch einen Militär- und Polizei-
 Bedarf.

Wenn die künftige Academie aus-
sieg zur Aufstellung gelangt ist, so muss
die Landesschule Kunstschule unter Proben-
nügen in diese der künftigen Haupt-
nützlich ist, da das auch in diesem
bei dieser Schule Unterricht soll sein,
so dass die Königsberger Schule gar nicht
eingesandt und der dazu aufzufordern
Lehrer, Professor Knoch dem Senat ge-
antwortet hat, dass er ohne Belaubnis
der vorliegenden Kunstschul Direction keinen
Zusatz mehr auf Berlin senden dürfte:
so wird auch alles dieses billiger Weise
unter Kün der Hochsch. Section, be-
sonder der letzte angeführte Antrag,
indem der Senat glaubt, dass die Pro-
vincial Kunstschul Lehrer unter der
Academie passen, und dass die Academie
nicht noch nötig habe, in Ansehen der
die Belaubnis der Kunstschul Direction
zu erteilen, und daher der Senat das
nicht zu fassen hat. Sollte der Senat
in diesem Punkte noch irgend Zweifel haben,
so erbittet er sich die Entscheidung der künftigen
Section.

Die der Academie angehörigen und von
ihren pensionierten Lehrern haben die Ver-
pflichtung, Abende zur öffentlichen Auf-
stellung zu bringen. Wenn sich folgende
Mitglieder dieser Verpflichtung nachgeben
haben, so lautet der Senat anweisung:
dass ihnen nur nicht der geringste An-
teil an der Remuneration durch die
eingegangenen Gelder zufließen. Belaubnis
gibt der Senat, die Hochsch. Section
wird sie bei dieser Gelegenheit zu ihrer
Verpflichtung verpflichtet werden.

Die Mitglieder der Senate haben
nicht aufgestellt: die Professoren

Barnat

Barnat, Rehberg, Genelly der Aufsicht
und Geny. Letzterer hält es für nöthig,
der Hochsch. Section zu erklären, dass
er diesem Beschlusse der Senate vollkom-
men beistimmt, dass er die Verpflichtung
anerkennen und auch erfüllbar halten
haben würde, wenn sich übrigen, der
Königl. Section belaubt. Diese Verpflichtung
nicht und die unwillkürlich für die Königl.
Majorität genügt. Diese ist die
Möglichkeit dazu vorstellbar. Der
Senat hat diese Entscheidung gültig
geändert, der Secretar folgt, dass die
Hochsch. Section diese Erklärung abzu-
fassen genügt. Aufgenommen werden.

Die weiteren Mitglieder und Pensionäre
der Academie, welche nicht aufgestellt
haben, sind:

der Professor Gubitz.
— — — Köchel.

— — — Trick.
der Erzieher Ravene.

der Glasflicker Wondt.

Alte und jüngere Schüler haben
nicht aufgestellt:

der Rector Kail.

der Inspektor Söhler.

Die belaubten der Senate der Vollkommen-
haftigkeit und auch nur in Bezug auf
die die Akademie, dass ihnen von der
Remuneration ein geringer Teil der
activen Mitglieder zu erteilt wird.

II, Es hat längere Zeit der Pro-
fessor Herr Cöster und der Gasimann
Johann Herr Wallmouth und zu-
folge ihrer speziellen Aufweisung sind
eingegangen von der Universität der die
jüngeren Aufstellung

— 4027. 12. 43

1827. 12. 14

dasu sind zu fassen
Lohn, Buchbinder, 1,
Kaufmann, Lohn, Lohn
8 8. 1000. 12. 14. 1.

Milieu ist noch besser
verfunden. 3740-12. 14.

Was dieser Summa werden zu
wird die woffwundigen Anstalten
und die durch freigeige Obfervationen
fast pafsende Sätze abgefaßt, und zwar:

a) dem Professor Herrn Lueyow
für Aufarbeitung des Catalogus 100. Rthl.

b) dieser ist der gewöhnliche Honorar
für diese Arbeit. Zudem ist Herr
Lueyow jetzt in der Lage
und wird, daß man ihn für die
in diesem Jahr nicht. Folgende Vorteile
liegen möglich. Er führt zu, daß Grund
fassen? Gafst:

1) daß die Einkünfte der Academie
unverändert, so wie gewöhnlich.

2) daß für die Aufarbeitung des
Catalogus zur Aufstellung der
und der französischen Sprache
nur 50 Rthl. beizubringen.

3) daß für die ständige Gafst der
Academie zu fordern.

Wurde aber der Senat ab-
gefaßt zu beifrieden zu werden,
und zwar:

ad. 1. Was die Einkünfte der Academie
an der Stelle zu beifrieden zu werden,
aber noch nicht sehr viel der Sum-
me bleiben, welche in der Lage
des Königs Majestät und zu den zu
verfassen die Remunerationen zu
stellen zu fassen.

ad. 2. daß die Einkünfte der Academie
zu 50 Rthl. beizubringen zu werden,
und zwar zu beifrieden zu werden.

Latus. 100. Rthl.

Transport. 100. Rthl.

29

und die Mitglieder der Academie
zu fassen zur Aufstellung der
auf diese Arbeit, und 17. 12. 14.
Lueyow fassen.

ad 3. daß Herr Lueyow dieser Arbeit
und ständliche Pensionaire der Academie
fassen und für die Aufstellung der
alle übrigen zu fassen der Academie
da bleiben. Was man zu fassen
als die Academie nicht zu fassen
jähliche Gafst zu fassen, und Herr
Lueyow auf nicht zu fassen.

b) dem Herrn Lueyow Herr Wallmoath
für Aufarbeitung des Catalogus 100. Rthl.

c) dem Herrn Lueyow Herr Wallmoath
für Aufarbeitung des Catalogus 100. Rthl.

d) dem Herrn Lueyow Herr Wallmoath
für Aufarbeitung des Catalogus 100. Rthl.

e) dem Herrn Lueyow Herr Wallmoath
für Aufarbeitung des Catalogus 100. Rthl.

f) dem Herrn Lueyow Herr Wallmoath
für Aufarbeitung des Catalogus 100. Rthl.

g) dem Herrn Lueyow Herr Wallmoath
für Aufarbeitung des Catalogus 100. Rthl.

h) dem Herrn Lueyow Herr Wallmoath
für Aufarbeitung des Catalogus 100. Rthl.

i) dem Herrn Lueyow Herr Wallmoath
für Aufarbeitung des Catalogus 100. Rthl.

j) dem Herrn Lueyow Herr Wallmoath
für Aufarbeitung des Catalogus 100. Rthl.

k) dem Herrn Lueyow Herr Wallmoath
für Aufarbeitung des Catalogus 100. Rthl.

l) dem Herrn Lueyow Herr Wallmoath
für Aufarbeitung des Catalogus 100. Rthl.

m) dem Herrn Lueyow Herr Wallmoath
für Aufarbeitung des Catalogus 100. Rthl.

n) dem Herrn Lueyow Herr Wallmoath
für Aufarbeitung des Catalogus 100. Rthl.

o) dem Herrn Lueyow Herr Wallmoath
für Aufarbeitung des Catalogus 100. Rthl.

p) dem Herrn Lueyow Herr Wallmoath
für Aufarbeitung des Catalogus 100. Rthl.

352. 10. 10. 14.

Umsatz 352. 10 fl. aus der Summa aus. 3740. 22 fl.
 abgezogen — 352. — 10. —
 bleibt. 3388. 12 fl.

Wahrscheinlich zu der Remuneration für die
 Künstler zu vertheilt sind.

Um eine Einsicht zu verschaffen, wieviel an
 Gehalt, bei der großen Menge der Com-
 petenten aber nicht überaus große Summa
 nicht zu gering zu sein, werden die Verhältnisse
 zu berücksichtigen, wobei die Anzahl der
 Gehalteten wird, daß der Senat aus dem
 Gehalteten ist: daß die Gehalteten
 Künstler, welche der Academie zuge-
 hören; unentgeltlich Mitglieder des Senats,
 ordentliche Mitglieder der Academie,
 Lehrer, Eleven und Schüler, deren
 Theil an der Ehre und der Arbeit
 nicht gering zu sein.

Academische Künstler, die sich durch ihre
 Leistungen wohl dazu qualifizieren
 werden, werden durch ihre Verdienste
 der Academie zugeführt, oder in andere
 zur Mitgliedschaft der Academie vor-
 geschlagen, wodurch die Academie zu
 Connectionen gebracht, und der der Aca-
 demie stehende Künstler durch ihren
 Vortrag auch anderwärts bekannt wird,
 als wenn man ihm eine gewisse Summe
 Gehalt geben. Sind zu demselben Zeit
 Angehörige nicht alle diese der Zeit nach
 gewonnenen alle Mitglieder seiner Arbeit
 zu der pecuniären Remuneration.

Sind der Repartition dieser Summa
 unter die kompetenten Künstler nicht, der
 Senat gewisse Classen zu. In welchem
 die der Academie mehr oder weniger zu-
 gehörend, ist die Remuneration nach der Größe oder
 geringfügig, aber immer zu gleichen Theilen
 bestimmt. Hinsichtlich glaubt der Senat die
 eine Unannehmlichkeit zu vermeiden, welche

30
 nachstehen müssen, wenn man nicht anders die
 verschiedenen Kunstwerke der gelehrten
 Arbeit, oder der Kunst oder anderer in
 der That die dazugehörigen Gegenstände,
 oder die Meinung der Gelehrten über
 dieselbe oder jener Kunstwerke zum Maß-
 stab für die Größe der zu gewöhnlichen
 Remuneration herausnehmen sollte.

Auf welche die Senat der Akademie
 wohl nachzusehen Grund, sich nicht eine
 Einsicht: daß die sich nach demselben Zeit
 der Befähigung der Remuneration
 unterscheiden müssen, als die Verdienste.
 Dieser Grund ist zu gering zu sein.
 Denn es kann ja jeder Remuneration für
 sich selbst gleich nach der Arbeit, die
 er leistet, sich nach demselben. Sollte er nicht
 davon nachzusehen werden, daß, wenn er
 nach dieser Art der Remuneration zu viel
 erhalten, zu wenig zu erhalten und umgekehrt.
 — Aber die Sache zu der Arbeit
 der Künstler in Bezug auf die Arbeit,
 der ungenügende Verdienst, als die Verdienste
 der, daß sie ungenügend sind, die zu
 gewinnen die Arbeit verdienen, daß
 sie der Arbeit nachzusehen, die zu
 ihrer Gewinn zu gewinnen.

Die Arbeit der Künstler, die nicht
 und bestimmten Remunerationen nachzusehen,
 da sie Mitglieder des Senats sind und
 jeder nach der die Verdienste nachzusehen
 nachzusehen werden, so daß keiner, der die
 Verdienste nachzusehen ist. In welcher
 zu sehen sich dieser Verdienst zum Maß-
 stab der Academie unangehörig.

I^{te} Classe der Mitglieder des Senats

Die 10 ersten Mitglieder des Senats,
 welche nicht nach der Remuneration
 gleich zu sehen, sind die ersten.

Frisch
Kleil.
Berger
Weiloch
Puhlmann.
Lütke
Schumann.
Schiedlich.
Freichhof.
Coker.

Jeder von ihnen erhält 200. fl. währl. — 2000. fl.

II^e Classe. die academische Lehrer.

6. an der Zahl. die Lehrer.

Sahler.
Collmann.
Kuhheil.
Ringck.
Bardou. (Vizepräsident)
Hämmel.

Jeder von ihnen erhält 100. fl., währl. — 600 fl.

III^e Classe. die Mitglieder der Academie

8. an der Zahl.

Madame Henry.
Robert.
Herr Kretschmar.
Schultze. (der Ehrenpräsident)
Kleno Haas.
Carl Wichmann.
Bardou. (der Vizepräsident)
Reinhardt in Hirschberg. AB

Jeder von ihnen erhält 50 fl., währl. — 400. fl.

AB Letzterer ist zwar nicht akademisch,
aber die Academie hat von ihm einen
sehr hohen Ruf, und er ist der
Anleitung zum Gratification zu geben.

IV^e Classe. die älteren Herren der Academie.

welche als Mitglieder schon nicht leben.
Es sind die Herren:

Wach.
Rudolph Schadow.
Wilhelm Schadow.

Latus. 3000. fl.

Transport. 3000. fl.

Lautens.
Berger.

Jeder von ihnen erhält 30 fl. währl. — 150. fl.

V^e Classe. die jüngeren Herren der Academie.

welche bei der Aufstellung, häufig gefolgt
haben und deshalb zur Aufmunterung
eine Gratification erhalten:

Bretzing.
Katoch.
Leopold.
Raeder.

Jeder von ihnen erhält 20. fl., währl. — 80. fl.

VI^e Classe. die Schüler

Stieffelin.
Stabrow.

Jeder von ihnen erhält als Gratification. 10. fl. — 20. fl.

3250. fl.

Die Summe welche die oben angegebenen
zu erhalten ist, beträgt — 3388 fl. 12. fl.

Nach obigen Vorschlägen stehen die Re-
muneration der Schüler. — 3250. fl.

Es bleiben demnach als Unbefriedigt — 138 fl. 12. fl.

Hierbei wünscht der Senat der Universität
sehr bedauerlich zu wissen, dass der
Müller der Vorarbeiten geschickter Kunst
Herrn Arnold, der auf der Aufstellung
noch zugetragen hat, als ein Gefasener
zu geben. — 25. fl.

Es bleiben demnach in Casu. — 113 fl. 12. fl.

Hierbei wünscht die noch vorstellende
Freihold und Frau Hofmann, Arbeit lösen
und Sonstige beizubringen. Solche eine
Unbefriedigt bleiben, so wünscht der Senat
eine Liste der Schüler zum Consensus zu
sein anzufassen, weil die Räte die-
selbst bedauerlich künden nicht ist.
Diesel sind die Vorschläge, die hier

über die Aufstellung der eingetragenen
Gelder der hiesigen Section für die
öffentliche Unterstützung der
Kunst zu geben. Wir bitten um geneigte
Betheiligung der Herren.

Der Senat schlägt der Königl. Sec-
tion vor, folgende Personen, welche
die Aufstellung unser oder anderer
Kunst und dem Publikum einen Nutzen
gewissen dürfte, zur Mitgliedschaft
der Academie vor:

A, zu Ehren-Mitgliedern.

- 1, Herr Königl. Hofrath, die Frau Frau
gräfin Wilhelmine von Oranien-
Fulda.
- 2, Herr Königl. Hofrath, die Frau Frau
gräfin Auguste von Hesse-
Cassel.
- 3, Herr Herr Graf von Hoffmannsegg.

unanimig gewählt.

B, zu ordentlichen Mitgliedern der
Academie

- 1, Herr Herr Herr Wolter.
- 2, Herr Herr Herr Schinckel
- 3, Herr Herr Herr Buchhorn.
- 4, Herr Herr Herr Dury.

unanimig gewählt.

C, zu außerordentlichen ordentlichen
Mitgliedern der Academie

- 1, Herr Herr Herr Thorwaldsen.
zu Rom.
- 2, Herr Herr Herr Reinhardt
zu Rom.
- 3, Herr Herr Herr Sarnstorf
zu Wittenberg.
- 4, Herr Herr Herr Sandrart zu Halle.
- 5, Herr Herr Herr Friedrich.
zu Wittenberg.

unanimig gewählt.

Es fallen bei dem Wahlverfahren 5. beizufügen und 4. vor-
zunehmende Stimmen.

D, zu außerordentlichen Mitgliedern
der Academie.

- 1, Herr Herr Herr Wolff.
- 2, Herr Herr Herr Dähling
- 3, Herr Herr Herr Jachtmann.

E, zu Academischen Rumpeln

Herr Herr Herr Feilner, ist
Compagnon der hiesigen patentirten Ofen-
Fabrikanten Herr Herr Hölzer, Herr Feil-
ner wünscht, daß ihm aber auch für seine
Person der hiesigen Academie
Rumpel aufgegeben werden. Der Senat
hat ihn mit einem über die hiesigen und
hiesigen Mauer hiesel, unterstützt diesen
Wunsch.

Um Befähigung dieser vorgeschlagenen
Mitglieder wird die hiesige
Section gleichfalls geneigt angesetzt.

a. u. s.

Frisch.

Gentz.

Journal

von der Casse bey der k. k. akademischen Hauptbuchhaltung.

im Jahr 1810.

Datum.	Einzahlung		Auszahlung		Für Casse abgezogen		Einzahlung		Auszahlung	
	Saldo.	Summe.	Saldo.	Summe.	Contant.	M. Courant.	Saldo.	Summe.	Contant.	M. Courant.
1810.										
Septbr.										
23 ^{te}	400.	279.	393.	239.	100. 6.	5. 4.	7.	39.	392.	4.
24 ^{te}	398.	250.	264.	128.	61. 4.	4. 4.	134.	122.	261.	1.
25 ^{te}	395.	250.	259.	104.	62. —	2. 16.	134.	146.	258.	2.
26 ^{te}	392.	250.	349.	143.	81. 20.	3. 8.	43.	107.	340.	6.
27 ^{te}	383.	250.	228.	80.	48. 20.	3. —	153.	170.	232.	8.
28 ^{te}	387.	250.	343.	168.	70. —	5. 4.	44.	142.	343.	6.
29 ^{te}	387.	250.	208.	70.	44. 12.	1. 20.	179.	180.	201.	9.
30 ^{te}	580.	250.	571.	146.	106. 22.	12. 14.	9.	104.	575.	13.
October.										
1 ^{te}	583.	250.	256.	60.	48. 10.	4. 6.	127.	190.	253.	2.
2 ^{te}	380.	250.	313.	77.	64. 8.	4. 4.	67.	173.	314.	5.
3 ^{te}	531.	250.	507.	133.	102. 6.	4. 10.	24.	117.	494.	4.
4 ^{te}	518.	250.	504.	103.	98. 4.	3. 8.	14.	145.	496.	4.
5 ^{te}	510.	250.	479.	106.	94. 18.	6. —	31.	144.	482.	7.
6 ^{te}	563.	250.	510.	101.	96. 16.	5. 4.	53.	149.	505.	8.
7 ^{te}	1408.	250.	1402.	243.	264. 10.	13. 13.	—	7.	1421.	29.
8 ^{te}	821.	53.	799.	53.	137. 8.	4. 20.	22.	—	789.	17.
9 ^{te}	511.	200.	443.	93.	87. 4.	2. 4.	67.	106.	447.	6.
10 ^{te}	864.	250.	798.	119.	149. 12.	3. 8.	66.	131.	795.	10.
11 ^{te}	611.	250.	548.	107.	102. 12.	7. 6.	63.	143.	546.	8.
12 ^{te}	509.	250.	467.	84.	88. —	3. 20.	42.	164.	462.	1.
13 ^{te}	404.	250.	383.	52.	67. 6.	5. 6.	21.	198.	378.	5.
14 ^{te}	1148.	250.	1208.	154.	197. 20.	12. 12.	40.	96.	1121.	12.
					1128.	2505.	2174. 2.	117. 23.	1105.	167.

Barre gezogen.

Am 23^{ten} September, ist Herr Statthalter Widen von der Casse ein Barre gezogen worden.

Continuation

Datum.	Einnahmen.		Verkäufe.		für Pacht abgezogen.		Einnahme.		Einnahme.			
	Einnahme.	Verkäufe.	Einnahme.	Verkäufe.	Conrad.	M. Conrad.	Einnahme.	Verkäufe.	Einnahme.	Verkäufe.		
1810.			11138.	2505.	2174.	2.	117.	23.				
October.									11105.	167.		
1. 15 ^h	411.	250.	278.	45.	50.	2.	3.	18.	133.	205.	279.	6.
2. 16 ^h	412.	250.	370.	51.	65.	20.	4.	8.	42.	199.	370.	6.
3. 17 ^h	612.	250.	537.	64.	95.	4.	5.	—.	75.	64.	541.	7.
4. 18 ^h	416.	250.	394.	46.	70.	4.	3.	4.	22.	204.	394.	14.
5. 19 ^h	416.	250.	175.	28.	30.	14.	3.	6.	241.	222.	168.	4.
6. 20 ^h	409.	222.	220.	39.	40.	4.	3.	—.	189.	183.	219.	3.
7. 21 ^h	1008.	250.	957.	124.	107.	—.	13.	4.	51.	126.	955.	18.
8. 22 ^h	406.	250.	123.	17.	21.	8.	8.	—.	285.	233.	120.	—.
9. 23 ^h	403.	200.	175.	23.	31.	—.	2.	—.	228.	177.	176.	5.
10. 24 ^h	403.	200.	142.	25.	26.	16.	1.	4.	261.	175.	140.	2.
11. 25 ^h	401.	175.	305.	43.	54.	14.	3.	14.	96.	132.	306.	8.
12. 26 ^h	501.	175.	419.	42.	72.	14.	4.	6.	82.	133.	426.	3.
13. 27 ^h	508.	175.	377.	35.	66.	—.	2.	16.	131.	140.	370.	—.
			15610.	3087.	2965.	6.	169.	7.			15569.	243.
14. 28 ^h	1401.	200.	1338.	113.	223.	14.	18.	6.	63.	87.	1344.	22.
15. 29 ^h	407.	200.	123.	20.	20.	—.	3.	20.	284.	180.	123.	5.
16. 30 ^h	407.	180.	275.	27.	46.	18.	3.	14.	132.	153.	276.	6.
17. 31 ^h	708.	153.	583.	66.	104.	18.	3.	10.	125.	87.	589.	12.
November.												
1. 1 ^h	414.	100.	375.	32.	62.	8.	5.	12.	39.	68.	379.	7.
2. 2 ^h	418.	100.	228.	32.	39.	16.	3.	16.	190.	68.	230.	8.
3. 3 ^h	420.	100.	386.	52.	65.	12.	7.	12.	34.	48.	391.	3.
4. 4 ^h	1625.	120.	1598.	108.	260.	16.	23.	23 ^h	27.	12.	1613.	35.
			20516.	3537.	3788.	12.	239.	3.			20514.	341.
					239.	3.						

²
 Durch ihre Anwesenheit ist an dem
 30^{ten} Septembers bezu. Couraal 7. J.
 zu Saazg erst bezu. M: Coar. 7. J.
 zu sine ausgef.

Das Courant betragt uberschnellst 3795. 12.

1000. Don? Muz = Courant. — J. 232. — 9~

3/4 abgelaufen. Gesamt Summe der 4027/12/4

4027.12 y 4.

General

21^{te} December
Frisch.
34



S. J. J. J. J.

[illegible]

Es ist in den künftigen Aufzeichnungen der Ewigkeit zur Aufzeichnung
ihres Ewig Daseins, die ich Ihnen mit der Hand ihres Händchens
auszusprechen gesehnt haben, welche der Departement,
um das Leben zu geben, sehr dankbar ist.

Ich danke Ihnen sehr für die Nachricht, die Sie mir
 durch den Herrn von der Pforte mitgetheilt haben.
 Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie mir
 die Ehre machen, mich persönlich zu besuchen.
 Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie mir
 die Ehre machen, mich persönlich zu besuchen.
 Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie mir
 die Ehre machen, mich persönlich zu besuchen.

Wenn Ihr Sonat möglich ist, bei der Bau-Academie meine
 zur Aufstellung gelangt ist; so wird es die Pflanz der Wissenschaft
 und der Tugend, mehr Lust auf Sie und der Bau-Academie

more

$$5^{\frac{1}{2}} \times 10 = 10.$$

abrigar

Omaha, Jan 5th September 1840.

Schaffhausen

Das Directorium und Senat
der Königl. Academie der
Künste.

Extract aus dem Senats-Protocoll
vom 15^{ten} December 1810.

37

1. Der Herr Rector Weitoch bemerkt an, daß der aemalige Ehren-Herr Dr. Re-
nneration aus dem Reichs-Rath in
überzugen worden und daß er bereit sey,
zu glück werden zu belohnen, weil derselbe
besonders in einer Zeit, in welcher die Aca-
demie sich außer Ordnung befindet, die stän-
digen Geschäfte zu versehen, und in Activi-
tät zu treten; da nun die Gesellschaft
tion der Juristen und der Cultus, dem
Senat nach dessen Rescript vom 5. d. M.
abgeschickte den Rest von den 100 rthl. Abga-
ben vorzuschreiben und vorzubringen
überhaupt der Auszahlung zuver-
läßt worden, zur Disposition der Se-
nats überlassen will, so soll der
Herr Rector sich nach demselben richten.

2. Da so leicht der Senat es billig
und gerath, daß Herr v. Taubert als
Mitglied der Academie in die Reichs-
Rath-Tableau nachzuschreiben vorgeschlagen
worden, so möge auch nach diesem Rest
der bleibenden Gelder nicht 50 rthl.
remunerirt werden sollen.

2104 - January
1811 Fresh.

38

Seu Directorio
Am. Ling. la. m. d.

[illegible]

Der Senat hat befohlen

ad i, gedruckten Protocollen zu überhören und bekräftigt anzugeben
und darauf, mit Rücksicht auf die von vorerwähntem Herrn
von Arnim'schen Kommando der Académie Herold, an dem
nächsten möglichen günstigen Termin, nicht nur das
niederwiesener Departement als abgelehnt anzunehmen, sondern
gleichfalls, durch

22, Herrn Geh. Rath Faubert, als Mitglied der Académie, eine
Remuneration von 500 Franken, gleich dem übrigen Mitglied,
Herrn Gu. Phil. mündl.; und die Löhne seiner sechs Kinder
geb.

ad D. ^{Gal.} ersucht der Senat ganz nützlich, daß dem Bildhauer Frenn
von Seiten der Académie ein Patent oder Privilegium
zum Allein Vorgehens seiner Gem. Vorgehens anstellt
werden oder werden könnte, und wird Inself genehmigt,
daß der Herr vice-Director Schadow in in der nützlich-
keit demnächst die Verwaltung der Bildhauer-Decorations-
Selvins et Consorten aufstellen in der Befugnis seiner
über, überflüssig.

London, Jan 4th Jan 1811.

Le département du Rhin, Paris le 1^{er} Janvier, l'an de la Liberté 2^e & 3^e de l'Indiv. 1793.

Смирнов

In G
des Secretarium und der
Senat der Universität
Academie von Königsb.

In der fünfjährigen Cassenprobenzeit, Rump. 1. 2. 3.,
kollung sehr in dieser Richtung, die Cassenproben
meinen Eleven auf der fünfjährigen Rump. 1. 2. 3. 4. 5.
nach, meinen Modelle von Cassenproben, die meine
Lehrer Service von fünf. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
der Probenzeit, Fabrique, meine meine Angabe, von
Ladung, werden ist, ganz angegeben, zu überführen.
Zugleich lagen in der Cassenprobenzeit, meine, meine
Eleven, meine, meine.

[illegible][illegible]

Mein lieber Herr!
Ihre große Güte hat mich sehr erfreut!

M

Ich danke Ihnen sehr für den Brief, den Sie mir
schickten. Ich habe ihn mit großer Freude
gelesen und bin sehr dankbar für die
Gabe. Ich werde ihn mir sehr wohl
bewahren und ihn mir sehr wohl
lesen. Ich werde ihn mir sehr wohl
bewahren und ihn mir sehr wohl
lesen. Ich werde ihn mir sehr wohl
bewahren und ihn mir sehr wohl
lesen.

Ich danke Ihnen sehr für den Brief, den Sie mir
schickten. Ich habe ihn mit großer Freude
gelesen und bin sehr dankbar für die
Gabe. Ich werde ihn mir sehr wohl
bewahren und ihn mir sehr wohl
lesen. Ich werde ihn mir sehr wohl
bewahren und ihn mir sehr wohl
lesen.

Ich danke Ihnen sehr für den Brief, den Sie mir
schickten. Ich habe ihn mit großer Freude
gelesen und bin sehr dankbar für die
Gabe. Ich werde ihn mir sehr wohl
bewahren und ihn mir sehr wohl
lesen.

most und gesund aufgezogen sind, und sich
 in der mit der vollkommensten Gesundheit
 zu erfreuen.

Ihre Anstaltsbesuche

Breslau 21. September
 1810.

sehr geehrten Herrn
 und Fräulein
 Bach

Berlin d. 13^{ten} September
 1810 41

Meine sehr geehrte Eltern!

Ihre gütige Mühe, meine Einsamkeit ist mir zu wohl
 bekannt, nur vor den Gedanken nicht zu zittern, einzufließen
 in die kleine wachsende Kunstgewerkel anzusehen zu sehen. Es
 kommt mir aber die sehr reichhaltige Darstellung nicht so sehr
 liege, als eine Aufforderung meine Liebe und meine
 Aufmerksamkeit noch mehr von dem Tag zu legen, so sehr wie
 alle übrigen. Nichts ist mir.

Von der ungemein schönen Aussicht für die so vielen
 Mitglieder des Senats Einrichtungen, gestützt auf
 Meine sehr geehrte Eltern
 Ihr: Anstaltsbesuche

sehr geehrte Auguste

Dem Senat der Königl. Akademie der Künste
 habe ich auf die unter dem 8^{ten} J. M. an mich erlassenen
 schriftlichen Aufforderung - mirige meinere Am-
 biten zum beabsichtigten Kunstausstellung hinzugeben
 - somit ungenügend erwiesenen worden, daß ich ich
 völlig überzeugt bin, daß ich in mühsamen Stunden zu
 meinem Wenigen und werthvollen Zeichnungen nicht
 ich so geringfügigen Werth setzen würde ganz
 mit sich, einen Platz in der besagten Ausstellung ein-
 zunehmen und der mich beabsichtigten Aufforderung zu
 antworten, ich habe den Wunsch der Akademie
 dankend nur sehr schüchtern und zornig unter dem Ausdruck
 liegen Entziehung mirigenmühsamen nachgeben kann
 und daß, wenn möglich, nach geschehenen Kräftigung
 der zu beabsichtigten Werke, welche durch den Senat, mir
 ich habe! aber der Gerechtigkeit bestimmen muß, nicht
 ganz und gar sich ungenügend macht immanen können.

Berlin den 13. September 1810.

Wilhelmine.

5.

Sci. Amphyllozoua

Preslaw
25th Septbr 1820.

my very respectful friend
and sister

H. S.

Für Ihr gehobenes Lob. verbleibe Ihnen Gedächtnis
 und ein sehr angenehmes Leben. Ich bin,
 sehr geehrt, Ihr ergebener Diener.

Back

Mr. D. Lourens Prinzipal

Im den Mitten des Lichts, so fließt man die
nimmig geliebte Königin, imgeben von ihren
Gruppen von Engeln und Heiligen, und die
man laßt, die die in die fernen Regio-
nen, imgeben von Engeln.

von Westwind in nordöstlicher Richtung
Entstehung des Spindel mit nördlicher
Aussicht nach oben.

Das Paar vorragender Götter
in der Mitte des Himmels
auf dem Throne des
Cherubins.

Unsern liebsten Kindern
das Leben zu genießen und die
wunderliche Welt der großen Monarchen
zu sehen bleiben die das große Glück
haben zu sein!

Sein gränzte Aukward die mich zureichend
 ohne Vortheil zu versetzen wird, soll mich
 der neugierigste. Somit aber. Sonst
 sein, und habe die Idee mit mehrer
 Meinung zu versetzen.

Pair. Amphylbesone

Breslau.
25^{te} September 1820

My very respectful friend
and dear

H. S.

Ihre Versicherung, dass meine Cataloge
 nicht von der Vergrößerung eines andern, sondern von
 der Vergrößerung eines andern, sondern von

Bach

1 no 100 Lourens Frankenburger
Prinz

Aus der Mitte der Lilitas, welche nur die
unsern geliebten Provinzen, unsern Bau von kleinen
Gruppen von Lilitas und Lilitas und die
unsern Lilitas, die die in die Lilitas Provinz
unsern Lilitas Lilitas.

Good morning in morning and with the lungs
and the lungs of the lungs and the lungs
of the lungs of the lungs.

[illegible]

Unsern liebsten Kindern
die wir sehr lieben und
wünschen, dass sie in
allen Dingen glücklich
und zufrieden sein mögen!

Presden d: 21^{er} September 1810.
empfangen z: 24^{er} September 1810. S. 45

Hr. Wollgüt.

angehen meine Annehmlichkeit.
Es ist mir ein großer Wunsch das Ihnen vollen
Königlich Gnade, die Ihnen auf Stellung von
Licht, so sehr zu sagen, und Ihnen dabei man weiß,
man Arbeiter dazu zu finden, in sehr auf die ganz
großen Blätter nach Dietrich die Gewässer befinden
für sich in den Zimmern der Excellenz der Grafen
Marcolini 1808. den großen Herrn Vrain, auf
Mailand, welche in einer goldenen Medaille
besetzt erhalten, und auf die ganz kleinen
Blätter, welche in Paris für das Museum geschnitten
diesel Jahr 1810. zum ersten mal mit einer
sehr vortheilhaften Recension in großgoldenen
Vrain Medaille auf Mailand erhalten, diesel
alles erlaubt mir die freiesse Ihnen diese Blätter
zu präsentieren, und zu bitten selbige mit auch
zu stellen, in die auf Stellung geschnitten, und
in auf die sehr haben Ihnen zu bitten selbige
geschnitten Blätter in Klagen in der Sammlung
zu senden, so würde ich sehr erfreut sein
mich sagen, Siebte und ich, daß die mich
der sehr würdig zuweisen lassen in 2000 Taler
über den richtigen Einkauf dieser Blätter, und

Am 3. März, da ich mit winterlicher Jagdzeit
Eingabezeit

der Kasse:

mit Freigabe
A. Darnstedt

46
Ihre hochzuverehrenden Direction der Königl.
Academie der Künste und wissenschaften
haben, erwidern ich auf Ihre gütliche Zuschrift
vom 17. dinstag, daß ich ohne Einwilligung der
Königl. Direction keine Zeichnungen von fremden
Künstlern absenden darf, welche für die Direction
der Academie auf dieserhalb an die fremde
Direction zu versenden lichte.

Von meinem Herrn erfolgt mir eine Kopie
von Annibal Carracci, woran ich das Ori-
ginal selbst besitze. Mit meinem Arbeit,
welche ich genehmigt war zugesandt, bin
ich nicht gleich gekommen, da verschiedene
Zusätze mich davon abgefallen haben.
Mit Freigabe siehe ich die Hrs. zu versen-
den

Ihre Königl. hochzuverehrenden Direction
der Academie der Künste

Königsberg, 21. April
1810.

ganz ergebene Dienste
Königl. Hofrath und
Lehrer

Sind am 27. Sept. 3 Briefe mit 6 Mail gemässigt
 um eine Genehmigung anzufragen, und Friedrich Schlegel, zum
 Aufsicht der Kunst-Anstaltung der Königl. Academie, von
 dem kaiserlichen Hofrat zu Erfurt abzugeben zu lassen,
 welche nach beschriebener Anstaltung wieder retour gehen.
 Die Briefe sind richtig eingegangen, wird hiermit be-
 schrieben.

Berlin d. 27. September 1810

Frisch Director
 der Academie der Künste

Ebenfalls sind noch zu obigen Briefen und Weimar
 Schmidt, zum Hofrat in d. d. Hof der Königl. Hofst. zu
 ein zugehen.

Berlin d. 28. September 1810

Frisch.

Monsieur

Je prends la liberté de rappeler
encore à votre souvenir la prière
que je vous fis, il y a quelques
semaines, de vouloir ne pas oublier
de vous intéresser à moi, lorsque
vous distribuerez l'argent recueilli
par le moyen de l'Exposition

Je vous avoue Monsieur
que cette démarche ne m'est
rien moins qu'agréable, et
qu'il m'est pénible de demander
une chose que l'on accorde
à toutes les personnes attachées
à l'Académie, qui ont exposées

de leur ouvrage! Mais je crain
en ne le faisant pas, être oublié
comme en 1838 où j'ai reçu
aucune gratification, quoique
j'eusse livré une assez grande
quantité d'ouvrages, & que
jusqu'alors j'en aye reçu une
à chaque exposition. J'espère
donc qu'on me dédomagera
cette année-ci de la perte
qu'on m'a fait esuyer il y a
deux ans.

C'est en Vous Monsieur que
je mets toute ma confiance
j'espère que Vous me favoriserez
de votre protection, d'abord
par justice puisqu'il faut
pour tout aussi m'indemniser

des frais & des peines que me ⁴⁹
causent mes ouvrages & par
votre ancienne amitié qui voudra
bien aussi me procurer quelque
encouragement.

Agnez les assurances de ~~mon~~
l'attachement sincère, & de la confide
ration parfaite de la part
de Votre

Devoué Servant
Henry ni Chodowiecki

Berlin le 10 Novembre
1810

Guten Dinsten Frisch aufsteig in die Luft aufgehoben, meine Absicht ist
bei der heutigen Konferenz zu erledigen, dessen habe ich die Absicht
den Herrn zu sagen, und dass heute der Zimmer nicht verlassen; sondern
habe ich in so fern für die heutige Sitzung geschiedet, dass ich beikommen
ausführung Thema unter sich habe. So wird ich in der Konferenz zugeführt
sein, und ich in den kommenden Tagen sein, und ich werde den Gedanken
selbst meine Kollegen mitzuführen, sondern aufsteig in mit meine meine Sinne
nicht mehr als jetzt und die Bedeutung der Senate.

Herrn Professor Eckardt lte. ich auf's Beste ab ich will in Gesellschaft sein, auch Sie mit sich, in der Academie irgendwo sehr liegen lassen.

Am 5. Sept. werden die Modelle kommen um die zu lange Briefe zu werden, der neue Mann, ein etwas älterer Herr Heinrich Fischer, es selbst hier in der kleinen Volkshaus. ab. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 5

I am very much
yours

Berlin den 17 Nov. 1810.

our Messrs Smith
Junr & Ditcher
de l'Academie des beaux
arts

Hothe - Welger	25-6	Hohler, die Tag und Nacht	25-6
Grünmuths - Straube	25-6	fürs Violon.	25-6
Grünmuths - Triller	25-6	und ein 2. Violon.	25-6
Grünmuths - Margarethe	25-6		25-6
Grünmuths - Pf. - 2. Teil	25-6		25-6
Grünmuths - Grimmer -	50-6		50-6
Grünmuths - für -	25-6		25-6
	2950		

Waffengemeiner Herr General!

[illegible]

Ed: Engelgo Bremer

Wieder in die Hände

Er für den Fall

Loskin
y: 2 Bat.
1870.
j.

In Gefz's vorerwähnte Buch zu König. Alchemie
die Bilden zu hinein

unsern innigsten Glückwünschen für die
langwährende Liebe zu erkennen zu geben.

bey der bevorstehenden Vertheilung der Abstellung:
 Gelder auf und nach insofern eine entsprechende Abtheilung
 sich herausstellt, als mir zu dem jetzt zu bewilligenden
 Summe von 100 Tausend für Aufbringung der Kisten
 voran verschuldet sind. ^{Wieder} Zu Theil werden möge;

Da ich beabsichtige, meine Reise nach der Schweiz zu beenden, so
wird es mich freuen, wenn Sie mir die Gelegenheit geben, Sie
zu besuchen. Ich würde mich sehr freuen, Sie zu sehen und
von Ihnen zu hören. Ich würde mich sehr freuen, Sie zu sehen
und von Ihnen zu hören. Ich würde mich sehr freuen, Sie zu sehen
und von Ihnen zu hören.

Es ist mir sehr lieb mit der empfindlichen Erfüllung meiner Aufgabe.
Ich bin nun so sehr glücklich zu sein, da ich auch die Erfüllung
gesehen zu haben. Nunmehr ist die Sache für die action für
jeden der hiesigen. Alsdenn wird die Sache für die action für
die hiesigen oder die hiesigen, die hiesigen, die hiesigen.
Nunmehr ist die Sache für die action für die hiesigen.
Nunmehr ist die Sache für die action für die hiesigen.
Nunmehr ist die Sache für die action für die hiesigen.

Mit den Gefühlsregungen der vollkommnen Befriedigung verbunden
ist die tiefste empfundene Dankbarkeit

London,
3rd November 1810

Erasmus Smith
Keweenaw.

Prag: 6 19^{te} Nov:
55

Herrn Hofrath

in Bezug auf, das Gemälde des Herrn von Kugelgen: Ein Verdien-
stbeweis, welches Hr. Majestät des Kaisers beifügen will, um die
ausgezeichnete Leistung jener, unvergessen der Enthalten der
für den Kunst. Staat abzugeben, damit es auch nicht
auf einem falschen Fuß stehen. Von der gelassenen
Ablieferung ist es nicht und eine geistliche Angelegenheit.

Die übrigen Gemälde des Herrn von Kugelgen, sind auch noch
auf dem dortigen Bilden für die können nur noch einige
gekauft und unter der neuen bekannten Preise für den Staat
werden. Herr Hofrath kann den Verkauf der Kunstwerke
die wichtige Aufgabe und Verzicht der Herr Hofrath nicht
verlassen. Wien den 18. November 1855.

Herrn Hofrath Eckert
Prag

Wien

7:19^h Novbr. 10.

5/6

for Gynophylloina

~~Sp. 2~~ ^{Landige} ~~unz~~ ^{unz} ~~trifig~~

güeligen Enkelset sam gueligen Dater

des Gemäldes des Herrn v. Kugelges, die Verkündigung der Maria
folgend am besetzten Ort abgegeben worden; so ein Kupfer
des Majestät gezeichnet ~~aber~~ zur Kunstausstellung gegebenen
Gemäldes. ist:

a, der Chimboraço - D:

der Chemiker 30 und:
der Fabrik und Kunst Ingenieur, sowie Rector Herr Wietoch

6, die ganz Land/ſchaften, von Herrn Friedrich zu Uvoda

by the Witches about.

gefärbte, wohl gebrauchte L. für Can = Schür

die sehr viel von dem andern Boden eingezugenen Kumpen-
felder befrucht werden; Ihre Professor Genty haben auf
vielen Vorträgen / schreiben beigefügt.
fehlen die Daten.

finden die Ovale

for boys & girls!

mayakampi china

2
ing / sent

ing way bounding for And Palluizing in
sun rising Palace

(zum Kaufpreis haltung) (abzufragen)

führe die Ordre) ~~2~~² ~~2~~² den gang Wietorchen Gemälden.

Der Senat der Königl. Academie der Künste hat heute
auf, da die Sache wegen Darstellung der allgemeinen und
jährigen Aufstellungen erledigt ist, dem Herrn Professor
Lewerow auf Ihre Eingabe vom 3^{ten} November antworten: daß
er Ihre Bitte, den Wunsch der Herrn Professoren — außer dem
sonst gewöhnlichen Honorar von 100. Rthl. für Aufarbeitung der Cata-
logus, noch eine angemessene Zulage zu erhalten — nicht
erfüllen zu können.

Der Grund, weshalb für die Aufarbeitung
von, hat der Senat folgendes antworten zu lassen: Die Auf-
weisung ist bei der diesjährigen Aufstellung bei weitem nicht
so groß, daß jede noch mehr verbilligte Fortsetzung befürchtete
werden könnte, und daß sich nicht mehr der Summe der Acad-
mie in diesem Jahr, als noch Sr. Majestät der König auf
geordneter Aufstellung einen bedeutenden Zuschuß zu der
Darstellung der Remunerationen zu geben zugehen — Wenn
der Herr Professor antwortet, daß Sie bei weitem nicht er-
folgreich sind, daß die Aufstellung der Aufträge für
im Herbst beendete, so erklären Sie diesen Wunsch nicht al-
len Mitgliedern der Academie und es bleibt Ihnen auf die
jährigen Aufstellungen der allgemeinen Art ein jändere antworten
offen, Ihre rückständige Anzahl zu erhalten. Es ist ferner
Königliche Aufstellungen sind für: Aufgabern von der Acad-
emie auf ein übertragene worden. Und wenn der Herr Pro-
fessor bemerkt, daß Sie bei der letzten Aufstellung für
dazugehörige Aufarbeitung der Catalogus, so wohl in Rücksicht der
französischen Sprache als der deutschen das sonst gewöhnliche hono-
rar erhalten hätten, so antworten wir antworten, daß das ge-
wöhnliche Honorar von 50. Rthl. angemessen ist, und
war, indem die Mitglieder der Senats solche Gelder zur
Aufstellung gegeben hätten, nicht mehr als 17. Rthl. 8. Sch. auf
ihren Anteil bekommen hätten.

Berlin d: 8^{ten} Decembr: 1810.

Vorsitzender und Senat der Königl. Academie der Künste

Präsident.

Der
Königlichen Professors Herr
Lewerow.
Aufgabern.

Gentz
qua Secretar

Messieurs!

Le devoir et la reconnaissance de concert me portent à vous envoyer pour l'exposition, qui doit se faire en octobre à l'Académie, les faibles essais, résultat de mon aiguille chancelante.

L'original, qui m'a servi de modèle, est peint par Ruissdael, et se trouve à la galerie de Dresde. La broderie, comme il vous enconste, a plus besoin que la peinture d'être placée dans son vrai jour, j'ose donc vous solliciter de lui donner celui qui lui est le plus convenable, c'est-à-dire, un demi-jour, de la main droite à la gauche. En cas que ni le local, ni la gravité du cadre ne permettent pas de l'exposer en tableau, j'ai eu soin de le pourvoir de piédestal sur le quel il peut être exposé en forme d'un écran.

Faites grâce, Messieurs, à la liberté que je prends de vous adresser directement les deux caisses qui contiennent la broderie et le verre, qui lui est adapté: c'est dans l'espérance que par là ils seront soustraits à des recherches inutiles qui pourroient les exposer à la fragilité, vu que

fait être Daignez agréer la réitération de la parfaite estime qui

Sittlsteine, au Comte de Glatz
le 4^{ème} d'Août 1810

Caroline Friesner

Mit der halbgewöhnlichen Kaufmann

Кочетков

Mapin de Charité d 12th Nov
1810.

Präsente

Director Fischer
Rector Berger
— Wittich
Professor Nöcker
— Friedhof
— Schumann
— Rabe
— Eder
— Lütke

9. 1810
Samm.-Protocoll vom 15. December
1810

Der Herr Rector Wittich bemerkt, daß die
gewöhnliche Eleve Herold bei Annahmerung
auf die Buchhaltungsschule übergegangen
wurde und daß es billig sei, da gleich andere
zu belohnen, weil derselbe bei seinem in unser
Land in irgend ein Academie sich aufzuhalten
wird, die schule, die reguläre Schullehrer zu
zahlen, steht in der That zu stehen; die
mit der schule. Letzten der Jahre 1810
Littes der Staat nach dem Rescript vom
15. Decbr. 1810 und daß von der 100
also unklar als unvorhergesehenes hoch werden
müsse die Kosten der Buchhaltung zuviel gelagt
wurden, zur Abhilfe der Staat überla-
ssen will, so soll der y. Herold für sein
Mehrfach sein werden.

2.) Daß der Staat der Staat es billig und gerecht,
daß der y. Taubert als Mitglied der
Academie in der Vorführung Tableau aufzu-
stellen werden, was möglich noch nach der
sein der Staat überla-
lassen soll.

3.) Die Eladrücker Rüchler, Vögelin,
und die Frau Taubert und Schumann, Kömer
und Proallier in Eladrücker für der y. Treu-
heit Belager von der Akademie in der
der Privilegium über das Bild in der
den, eine neue Vorführung werden
die Staat für der Staat der Staat

gegen die Sache, dass die Erfindung
 nützlich ist, dergleichen Patente
 und also muss sie selbst sich nicht
 trennen. Es muss selbst, wenn
 man auch die Erfindung selbst
 von dem Erfinder selbst, und
 Schaden der Erfindung nicht selbst
 4.) Von dem Willen der Erfindung
 der Erfindung etc. ist das 13. in der
 Erfindung und die Erfindung der Erfindung
 der Erfindung der Erfindung, die Erfindung
 der Erfindung der Erfindung, die Erfindung
 der Erfindung der Erfindung, die Erfindung

R. H. S.

Acte des Sec. d. l.

Acta

Die Erfindung der Erfindung im Jahr 1812: betr. d. d. d.

- 1, allgemeine Anordnungen zur Erfindung.
- 2, Gesetz über die Erfindung = Gesetz.
- 3, abgegebene Protocolls von der Erfindung = Commission.

Berlin 29^{te} August 1812.

62

Extraordinaire Conferenz des Senats

Präsens.

Director Frisch
Vize-Direct. Schadow.
Rector Berger.
Professor Weitsch.
Rabe.
Kiedlich.
Schumann.
Lewyow.
Lütke.
Hummel.
Burnath.

Der Senat beschloß einstimmig über die
beschlossene Aufstellung der übrigen zu
verabreden.

1. Wurden die beiden Commissarien genehmigt
solche beauftragt werden, sämmtliche zur Aufstel-
lung eingekaufte Kunstgegenstände (Antiquitäten
die zur Vervielfältigung geeignet) zu präpariren.
Die Wasse fiel auf die Herren Rector
Weitsch und Professor Freickhof.

2. Diesen beiden Commissarien soll die
der Direction, wird der Kauf eingewilligt
solche Stücke, welche für die Aufstel-
lung geeignet sind, abzugeben.

3. Wurde beschloßen, zur Vervielfältigung der
eigenständigen Kunstgegenstände schriftlich
aufzufordern, Ihre Hochwürden die Herren
Friedrichs, die Herren von Cossel,
und die Herren von Hagen.
Die auf die Königl. Porzellan-Manufaktur
zu.

4. Professor Rabe übernahm die Leitung
der architektonischen Kunst aufzufordern
von den Arbeiten ihrer Schüler, die besten
Zeichnungen zur Aufstellung zu besorgen.

5. Die Classen werden zum Beschloßen
jeder Classe die Abfertigungen der
Kunstwerke und die Classe der Professoren
Hummel im Bau-Academie-Gebäude
den Ueberrest ohne Uebertragung fort-
setzen.

6. Beschloßen die Arbeit der Catalogen und
Billets, und übertrug die ganze An-
sicht und Ausgabe schriftlich der Auf-
stellung dem Professor Eckert in Paris
und einem von Herrn Departe-
ment zu ernennenden Commissar zu über-
tragen.

+ und die Kunstwerke, die auf der
Studium in der Bildner-Gallerie
der alten Schloss.

- 7.) Sollen sämmtliche Mitglieder und Lehrer
bei der Academie der Künste ein perma-
nentes Billet für ihre Person und einen
Catalog ausstellen,
Uebersandt soll bei der Darstellung der
Billets die Norm von der Aufstellung
1810 zur Richtschnur dienen.
- 8.) In Rücksicht daß die angeordnete Con-
ferenzen durch Sessungszeiten der Sommer-
Uelarrücht bis zur Fortsetzung der Winter-
Uelarrücht einen Zwischenraum nach-
lassen lassen, der die Ferien ausfüllt, so
soll die Classe der Herren Professoren Her-
mel während der 2 letzten Wochens des
Monats September gesesselt werden, und
die Winter Uelarrücht dazwischen
der letzten Woche des Monats October
aufgehoben. Wodurch obiger Entschluß
ad. 5 abgemindert ist.
- 9.) Zur Fortsetzung des Catalogs soll nach
neuer Aufschodnung in die Zedener
geändert werden:
zu Einsetzung der Entschreibungen
Schlußtag den 5^{ten} September und der
letzte Termin der Einsetzung den
12^{ten} September der Stelle selbst.
- 10.) Der Catalog soll dinstags wieder der
Lehrer der Quin ~~den~~ zum Druck
übergeben werden.
- 11.) In Aufsehung der Abgrenzung soll
werden sich die Professoren Lueygen
Eckert und die Commisseries nach der
rectioe längst vom 8^{ten} September an
um 5 Uhr Abend in der Academie ein-
finden.

Frisch.

G. Schadow
qua Secretar.

Die Bestimmungen, welche das Directorium und der
Rath der Einig. Administration der Einig., nach dem
eingewirkten Kartell der vom 29. m. pr. hiesig
gehabten ununterbrochenen Konferenz, zu der bevor-
stehenden Aufstellung gebothen hat, werden hier
durch genehmigt; denn ist der Externs (Hoyer
Kassierer) worden, der Kassierer und Calculator
wie auch alle sonst von dem Kassierer ab-
hengen Geschäfte bei der Aufstellung, gleichfalls
zu übernehmen und dieselbe mit Herrn Hofrath
Eckert zu verfahren, dem, wie sonst wie,
unverzüglich, die Führung des Journals, als der
Controllen, obliegen wird.

London, Jan 3rd 1842.

Erkennung des Cultus und öffentl. Anerkennung
im Ministerio des Innern.

Shubert

Das Gipsbrennen und das
Kunst des Feinigen Schmelzens
des Feinsten.

Abg. singl. Zürich 17^{te} July 1872.

2) Kassen-Verfahren bez. der
admissionellen Prüfung. Auf-
stellung bedarfsorientiert.

an den Sandvally Udden,
1. Duffen Lager, niedrigst.
7:18⁴ July - 12. - Eörerz

14. Der Redanten Obligationsbau wird in Kaufmann
14. Der Kaufmann hat die in schriftlich gedenkte Ver-
pflichtung zu erfüllen. Die Kaufmann zu Kaufmann.

3, die für den Hof und Hofan Beförderung zu verfahren
werden gratis. Darzuwird die Dürst den Handel zu
übernehmen. So die auch:

57 Die Erziehung der durch die Lust oder das
Fehlgehe von neuzubefehl zur Kunst- und
gesamten Kunstwerke. überführt:

Und wiederum sei bemerkt, dass die gesagten sind, sind, sind,
nicht nur die gemeinen, sondern auch die besonderen
Journalisten / als Controlleure / zu führen.

Excerpt

Se

Ich die Königin der Preussischen Provinz von Ostpreussen
möchte es die nachstehenden Vorstände, welche sich zu der bevor-
stehenden Oberleitung der Provinz beauftragt haben, beauftragen,
sorgfältig zu machen, dass, in Bezug auf die, in der
Königlichen Akademie der Künste, in der Provinz, dass
die Provinzialverwaltung, die Provinzialverwaltung, dass
sich mit der Provinz in der Provinz, in der Provinz,
Lage, Lage, Lage, Lage, Lage, Lage, Lage, Lage,
abgegeben werden soll.

St

Berlin, den 10. September 1872

Vorstand der Provinz und der Provinzialverwaltung in der Provinz.
St. M. M. M.

St

der Königin der Preussischen Provinz.

St. M. M. M.

Tableau

von der Aufsicht gebundene Personen bei der Aufstellung

1812

Wartungsfest
Der Aufsicht sabauden Mitglieder und deren Assistenten bei der
academischen Kunstausstellung im Jahr 1872.

Tage.	Mitglieder.	Assistenten.
<u>September.</u>		
Sonntag. 20.	H. Kallor Berger.	H. Hofrat Taubert.
Montag. 21.	Prof. Lütke.	Mad. Jachtmann.
Dienstag. 22.	Burnat.	H. Hofrat Haas.
Mittwoch. 23.	H. Hofrat Hirt.	H. Hofrat Parent.
Donnerstag. 24.	Prof. Schumann.	Prof. Gubitz.
Freitag. 25.	Niedlich.	H. Hofrat Wichman.
Sonabend. 26.	Rabe.	Mag. Kretschmar.
Sonntag. 27.	Zeller.	H. Hofrat Mare.
Montag. 28.	Hummel.	H. Hofrat Wolff.
Dienstag. 29.	Kuhbeil.	H. Hofrat Buchhorn.
Mittwoch. 30.	Collmann.	Ang. Schinckel.
<u>Oktober.</u>		
Donnerstag. 1.	Prof. Ringk.	Ass. Kleinicke.
Freitag. 2.	H. Hofrat Henne.	Mag. Burj.
Sonabend. 3.	Mag. Schultze.	Tachling.
Sonntag. 4.	Völkner.	Prof. Schlaetzer.
Montag. 5.	Prof. Lütke.	Mad. Jachtmann.
Dienstag. 6.	Burnat.	H. Hofrat Haas.
Mittwoch. 7.	H. Hofrat Hirt.	H. Hofrat Parent.
Donnerstag. 8.	Prof. Schumann.	Prof. Gubitz.
Freitag. 9.	Niedlich.	H. Hofrat Wichman.
Sonabend. 10.	Rabe.	Mag. Kretschmar.
Sonntag. 11.	Zeller.	H. Hofrat Mare.
Montag. 12.	Hummel.	H. Hofrat Wolff.
Dienstag. 13.	Kuhbeil.	H. Hofrat Buchhorn.
Mittwoch. 14.	Collmann.	Ang. Schinckel.
Donnerstag. 15.	Ringk.	Ass. Kleinicke.
Freitag. 16.	H. Hofrat Henne.	Mag. Burj.
Sonabend. 17.	Mag. Schultze.	Tachling.
Sonntag. 18.	Völkner.	Prof. Schlaetzer.
Montag. 19.	Prof. Lütke.	Mad. Jachtmann.
Dienstag. 20.	Burnat.	H. Hofrat Haas.
Mittwoch. 21.	H. Hofrat Hirt.	H. Hofrat Parent.
Donnerstag. 22.	Prof. Schumann.	Prof. Gubitz.
Freitag. 23.	Niedlich.	H. Hofrat Wichman.
Sonabend. 24.	Rabe.	Mag. Kretschmar.

Continuation

68

Tage.	Mitglieder.	Assistenten.
<u>Oktober.</u>		
Sonntag. 25.	Prof. Lütke.	H. Hofrat Mare.
Montag. 26.	Hummel.	H. Hofrat Wolff.
Dienstag. 27.	Kuhbeil.	H. Hofrat Buchhorn.
Mittwoch. 28.	Collmann.	Ang. Schinckel.
Donnerstag. 29.	Ringk.	Ass. Kleinicke.
Freitag. 30.	H. Hofrat Henne.	Mag. Burj.
Sonabend. 31.	Mag. Schultze.	Tachling.
<u>November.</u>		
Sonntag. 1.	Kallor Berger.	H. Hofrat Taubert.

Datum	Erfoltsam		Wardkäufe		Zur Casse abzugeben		Erfolgslos		Eingezugenen	
	Einfach	Stück	Einfach	Stück	Courant	Münze	Einfach	Stück	bezogte	Stück
812.	Transport		2561.	11145.	2179	20.	104.	12.	11112.	222.
18 ^{ten}	150.	1300.	126.	1176.	205.	12.	24.	124.	1182.	18.
19 ^{ten}	75.	400.	21.	114.	21.	6.	54.	286.	115.	5.
20 ^{ten}	75.	500.	51.	363.	66.	3.	24.	137.	362.	4.
21 ^{ten}	100.	600.	57.	473.	88.	16.	43.	127.	463.	9.
22 ^{ten}	75.	600.	63.	446.	80.	16.	12.	154.	445.	8.
23 ^{ten}	50.	400.	24.	240.	43.	1.	26.	160.	251.	3.
24 ^{ten}	50.	400.	39.	391.	69.	12.	11.	9.	388.	5.
25 ^{ten}	150.	1600.	135.	1438.	247.	22.	15.	162.	1438.	15.
26 ^{ten}	75.	600.	46.	451.	78.	18.	29.	149.	457.	11.
27 ^{ten}	50.	400.	31.	323.	56.	10.	19.	77.	314.	16.
28 ^{ten}	50.	400.	28.	236.	41.	14.	22.	164.	233.	—
29 ^{ten}	75.	850.	57.	738.	127.	4.	18.	112.	746.	9.
30 ^{ten}	75.	800.	39.	709.	122.	4.	16.	91.	699.	20.
31 ^{ten}	50.	800.	48.	751.	128.	—	2.	49.	751.	11.
1 ^{ten}	45.	2000.	45.	1843.	297.	2.	17.	157.	1879.	19.

Einfach 3391. 20837. 3850. — Münze 20837. 378.
 Stück 20837. 3850. — Courant

bezieht 24228. 1/6 Summe 4038. — f. in Summa.

Einige, die Doucure-Gelder
 in die Casse und andere
 Personen. — und f. 25. 12. f.

Einige, die Casse f. 4063. f. 12. f.

Correct
 3^{te} Novembr: 1812.

3^{te} Courant, Zinsen Extra Einlagen von der Prinzessin Wilhelmine, K. G.
 20. f. — von der Prinzessin Wilhelmine, K. G.
 3. — von der Prinzessin Wilhelmine, K. G.

Acad. Maschinenbau
Der, bei der Königl. Ausstellung im Jahr 1812 unentgeltlich vertheilten
Catalogen und Verz. Verz.

Maschinenbau		Catalogen.		Billets.	
		Leinwand	Ordin.	Perma.	Verz.
I ^{te} Classe.		Stk.	Stk.	Stk.	Stk.
Verz. der Ausstellung <u>Einzelstücke</u> <u>Personen</u> .					
a. von Senate.					
1.	Herr Director	Trisch.	1.	1.	6.
2.	Vize Director	Schadow.	1.	1.	6.
3.	Rath	Berger.	1.	1.	6.
4.	Professor	Lütke.	1.	1.	6.
5.		Barnat.	1.	1.	6.
6.	Hofrath	Hirt.	1.	1.	6.
7.	Rath	Weitsch.	1.	1.	6.
8.	Professor	Schumann.	1.	1.	6.
9.		Hiedlich.	1.	1.	6.
10.		Freidhof.	1.	1.	6.
11.		Rabe.	1.	1.	6.
12.		Zeller.	1.	1.	6.
13.		Hummel.	1.	1.	6.
14.		Exerth.	1.	1.	6.
<u>Verz. der Ausstellung <u>Einzelstücke</u> <u>Personen</u>.</u>					
b. von Senate und Mitgliedern.					
15.	Herr Professor	Lewerow.	1.		4.
16.		Hühbeil.	1.		4.
17.		Collmann.	1.		4.
18.		Ring <u>Dahling</u>	1.		4.
19.	Magister	Schultze.	1.		4.
20.	Professor	Reichmann <u>Haus</u>	1.		4.
21.		Henne.	1.		4.
22.	Hofrath	Taubert.	1.		4.
23.	Professor	Haas.	1.		4.
24.	Lehrer	Reichmann <u>Haus</u>	1.		4.
25.	Professor	Gubitz.	1.		4.
26.	Lehrer	Wichmann.	1.		4.
27.	Magister	Kretschmar.	1.		4.
28.		Reichmann <u>Haus</u>	1.		4.
29.		Volmer.	1.		4.
30.		Dahling <u>Haus</u>	1.		4.

Continuatio.

Namen der Leuzfänger.	Catalogen.		Billets.	
	Lein. St.	Ordin. St.	Roma. St.	Lein. St.
31. Herr Leuzfänger Klare. - - - - -	Transp. St.	14.	30.	148
32. - Leuzfänger Wolff. - - - - -	"	1.	"	4
33. - Medaillieur Jachtmann. - - - - -	"	1.	"	4
34. - Affasdor. Kleinicke. - - - - -	"	1.	"	4
35. - Professor Schlätzer. - - - - -	"	1.	"	4
36. - Affasdor. Schinckel. - - - - -	"	1.	"	4
c, Eleven und Schüler, als Assistenten.				
37. Herr Leopold. - - - - -	"	1.	"	2
38. - Herdt. - - - - -	"	1.	"	2
39. - Stieffelin. - - - - -	"	1.	"	2
40. - Staberow. - - - - -	"	1.	"	2
41. - Berger. - - - - -	"	1.	"	2
42. - Bretzing. - - - - -	"	1.	"	2
43. - Trisch. - - - - -	"	1.	"	2
44. - Bergius. - - - - -	"	1.	"	2
45. - Zimmermann. - - - - -	"	1.	"	2
46. - Schmidt. - - - - -	"	1.	"	2
d, Examinula bei der Aufstellung.				
47. Herr Pendant. Kleijer. - - - - -	"	1.	"	4
48. - Casier. Saltzwedel. - - - - -	"	1.	"	4
49. Der Bildhauer Scholler. - - - - -	"	1.	"	4
50. Der Kupfalleu Grimmer. - - - - -	"	1.	"	4
51. Der Padell. Bier. - - - - -	"	1.	"	4
in Summa - - - - -	14.	51.	"	212

Nach gabau und weißt Geizig Druffschon
Catalogen nofallend:

Herr Director Frisch. - - - - -	1.	1.	"	"
Vice Director Schadow. - - - - -	1.	"	"	"
Kablar Weitsch. - - - - -	1.	"	"	"
Professor Freidhof. - - - - -	1.	"	"	"
Schumann. - - - - -	1.	"	"	"
Cörkerh. - - - - -	2.	"	"	"
Kundach. Kleijer. - - - - -	1.	"	"	"
Kupfalleu Grimmer. - - - - -	1.	"	"	"
Catalogen: - - - - -	23.	51.	"	"
in Summa - - - - -	74.	Catalogen	"	"

Continuatio.

72

Namen der Leuzfänger.	Catalogen.		Billets.	
	Lein. St.	Ordin. St.	Roma. St.	Lein. St.
<u>II^{te} Classe.</u>				
<u>Leuzfänger und Mitglieder die Lein. Verein bei der Auf-</u> <u>stellung gabau.</u>				
a, bei der Kunst Academie.				
1. Herr Geizig Ober Medizinalrath Klapproth. - - - - -	"	1.	1.	4.
2. Herr Geizig Kriegerhelf Reckerer. - - - - -	"	1.	1.	4.
3. - Kellor. Meil. - - - - -	1.	1.	"	6.
4. - Hofrath Puhlmann. - - - - -	"	1.	"	4.
5. - Geizig Ober Leuzfänger. Eytelwein. - - - - -	"	1.	1.	"
6. - Geizig Leuzfänger Gerhardt. - - - - -	"	1.	1.	4.
7. - Stadthalter Rosenstiel. - - - - -	1.	"	1.	4.
8. - Leuzfänger Bardou. - - - - -	"	1.	"	4.
9. - Madam Robert, Maglarium. - - - - -	"	1.	1.	"
10. - Henry, Maglarium. - - - - -	"	1.	1.	"
b, bei der Lein Academie.				
11. Herr Geizig Ober Leuzfänger Van Alten. - - - - -	"	1.	1.	"
12. - Lein. Kriegerhelfer Dümble. - - - - -	"	1.	1.	"
13. - Professor Gröfson. - - - - -	"	1.	1.	"
14. - Lein. Inspector Mandel. - - - - -	"	1.	1.	"
15. - Professor Zimmermann. - - - - -	"	1.	1.	"
16. - Geizig Ober Leuzfänger Priedel. - - - - -	"	1.	1.	"
in Summa. - - - - -	2.	15.	12.	30.

III^{te} Classe.

Ordentlich Mitglieder bei der Academie der
Wissenschaften.

1. Herr Geizig Walter. der 3. Med. - - - - -	"	"	1.	"
2. - Ober Medizinalrath. Walter. der 3. Med. - - - - -	"	"	1.	"
3. - Professor Cornann. Sekretär. - - - - -	"	"	1.	"
4. - Ober Medizinalrath Klapproth. - - - - -	"	"	1.	"
5. - Stadthalter Dr. Hufeland. - - - - -	"	"	1.	"
6. - Thier. - - - - -	"	"	1.	"
7. - Geizig Herr Hombstadt. - - - - -	"	"	1.	"
8. - Lein. Kriegerhelfer v. Buch. - - - - -	"	"	1.	"
9. - Professor Rudolph. - - - - -	"	"	1.	"
10. - Jelliger. - - - - -	"	"	1.	"
11. - Tralles. - - - - -	"	"	1.	"
12. - Bode. - - - - -	"	"	1.	"

Latus. - - - - - 12.

Continuatio.

Namen der Freyfreier.	Catalogen.		Billets	
	Fama Stk.	Ordin. Stk.	Perm. Stk.	Lang Stk.
13. H. Prof. Burjat.	"	"	12.	"
14. Fischer.	"	"	1.	"
15. v. Castillon.	"	"	1.	"
16. Gasimurad Anillon. senior.	"	"	1.	"
17. Prof. Büttmann.	"	"	1.	"
18. Gasimurad Ermann. jun.	"	"	1.	"
19. Bibliothekar St. Biester.	"	"	1.	"
20. Gasimurad Wolff.	"	"	1.	"
21. Gasimurad Niebuhr.	"	"	1.	"
22. Prof. Jödel.	"	"	1.	"
in Summa	"	"	22.	"

IV. Classe.

Lieblings und Hofe Staudel, die auf bey der
findenden Departements ausgedehnte Herrschaft.

1. St. Majestät der König.	1.	"	"	"
2. St. Königl. Hofe der Provinz.	1.	"	"	"
3. — — — — — der Prinz Wilhelm.	1.	"	"	"
4. H. Königl. Hofe der Prinzessin Charlotte.	1.	"	"	"
5. St. — — — — — der Prinz Carl.	1.	"	"	"
6. " — — — — — Heinrich & Brüder	1.	"	"	"
7. " — — — — — Wilhelm St. Majestät	1.	"	"	"
8. H. — — — — — die Prinzessin Wilhelm.	1.	"	"	"
9. H. St. H. die Prinzessin v. Oranien Fulda.	1.	"	"	"
10. St. H. St. Dürff, der junge Prinz von Oranien Fulda	1.	"	"	"
11. H. St. H. die Frau Hofstallmeister.	1.	"	"	"
12. — — — — — die Prinzessin von Braunschweig.	1.	"	"	"
13. — — — — — die Hofe Prinzessin von Nassau Kassel.	1.	"	"	"
14. St. H. St. Dürff, der Hofe Prinz von Nassau Kassel.	1.	"	"	"
15. St. H. H. der Prinz Ferdinand.	1.	"	"	"
16. H. — — — — — die Prinzessin Ferdinand.	1.	"	"	"
17. St. — — — — — der Prinz August.	1.	"	"	"
18. H. — — — — — die Prinzessin Radziwill.	1.	"	"	"
19. St. Dürff, der Fürst Radziwill.	1.	"	"	"
20. H. St. H. die Prinzessin Friederika. } Gasimurad	1.	"	"	"
21. St. H. H. der Prinz Friedrich. } Louis.	1.	"	"	"
22. Frau Ob. Hofe Meisner von v. Voss. Excellenz	1.	"	"	"

Latus 22. " " "

Continuatio.

73

Namen der Freyfreier.	Catalogen.		Billets	
	Fama Stk.	Ordin. Stk.	Perm. Stk.	Lang Stk.
23. St. Dürff, der Gouverneur Duc de Castiglione.	1.	"	"	"
24. H. Commendat Duville.	1.	"	"	"
25. General v. Brauchitoch.	1.	"	"	"
26. St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	1.	"	"	"
27. H. Gasimurad St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	2.	"	1.	2.
28. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	1.	1.	1.	"
29. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	2.	"	1.	6.
30. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	1.	"	1.	6.
31. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	1.	"	1.	6.
32. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	1.	"	"	"
33. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	1.	"	1.	"
34. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	4.
35. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	4.
36. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	4.
37. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	4.
38. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	4.
39. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	2.
40. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	"
41. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	"
42. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	"
43. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	"
44. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	"
45. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	"
46. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	"
47. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	"
48. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	"
49. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	"
50. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	"
51. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	"
52. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	"
53. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	"
54. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	"
55. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	"	3.
56. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	"	4.
57. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	"	4.
58. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	"	4.
59. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	"	4.
60. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	"
61. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	"	1.	1.	"
62. — — — — — St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff, St. Dürff.	2.	"	2.	"

Schneider. Copie.

Latus 37. 25. 30. 49.

Date	Particulars	Debit	Credit	Balance	75
1812	Jan 1				
Jan 2	20	260	484	116.22	124.00
Jan 3	21	120	240	56.16	60.00
Jan 4	22	97	258	57.4	59.40
Jan 5	23	80	154	37.12	39.00
Jan 6	24	71	304	43.00	43.20
Jan 7	25	68	195	42.2	43.20
Jan 8	26	60	171	36.8	38.12
Jan 9	27				
Jan 10	28				
Jan 11	29				
Jan 12	30				
Jan 13	31				
Jan 14	1				
Jan 15	2				
Jan 16	3				
Jan 17	4				
Jan 18	5				
Jan 19	6				
Jan 20	7				
Jan 21	8				
Jan 22	9				
Jan 23	10				
Jan 24	11				
Jan 25	12				
Jan 26	13				
Jan 27	14				
Jan 28	15				
Jan 29	16				
Jan 30	17				
Jan 31	18				
Jan 32	19				
Jan 33	20				
Jan 34	21				
Jan 35	22				
Jan 36	23				
Jan 37	24				
Jan 38	25				
Jan 39	26				
Jan 40	27				
Jan 41	28				
Jan 42	29				
Jan 43	30				
Jan 44	31				
Jan 45	1				
Jan 46	2				
Jan 47	3				
Jan 48	4				
Jan 49	5				
Jan 50	6				
Jan 51	7				
Jan 52	8				
Jan 53	9				
Jan 54	10				
Jan 55	11				
Jan 56	12				
Jan 57	13				
Jan 58	14				
Jan 59	15				
Jan 60	16				
Jan 61	17				
Jan 62	18				
Jan 63	19				
Jan 64	20				
Jan 65	21				
Jan 66	22				
Jan 67	23				
Jan 68	24				
Jan 69	25				
Jan 70	26				
Jan 71	27				
Jan 72	28				
Jan 73	29				
Jan 74	30				
Jan 75	31				
Jan 76	1				
Jan 77	2				
Jan 78	3				
Jan 79	4				
Jan 80	5				
Jan 81	6				
Jan 82	7				
Jan 83	8				
Jan 84	9				
Jan 85	10				
Jan 86	11				
Jan 87	12				
Jan 88	13				
Jan 89	14				
Jan 90	15				
Jan 91	16				
Jan 92	17				
Jan 93	18				
Jan 94	19				
Jan 95	20				
Jan 96	21				
Jan 97	22				
Jan 98	23				
Jan 99	24				
Jan 100	25				
Jan 101	26				
Jan 102	27				
Jan 103	28				
Jan 104	29				
Jan 105	30				
Jan 106	31				
Jan 107	1				
Jan 108	2				
Jan 109	3				
Jan 110	4				
Jan 111	5				
Jan 112	6				
Jan 113	7				
Jan 114	8				
Jan 115	9				
Jan 116	10				
Jan 117	11				
Jan 118	12				
Jan 119	13				
Jan 120	14				
Jan 121	15				
Jan 122	16				
Jan 123	17				
Jan 124	18				
Jan 125	19				
Jan 126	20				
Jan 127	21				
Jan 128	22				
Jan 129	23				
Jan 130	24				
Jan 131	25				
Jan 132	26				
Jan 133	27				
Jan 134	28				
Jan 135	29				
Jan 136	30				
Jan 137	31				
Jan 138	1				
Jan 139	2				
Jan 140	3				
Jan 141	4				
Jan 142	5				
Jan 143	6				
Jan 144	7				
Jan 145	8				
Jan 146	9				
Jan 147	10				
Jan 148	11				
Jan 149	12				
Jan 150	13				
Jan 151	14				
Jan 152	15				
Jan 153	16				
Jan 154	17				
Jan 155	18				
Jan 156	19				
Jan 157	20				
Jan 158	21				
Jan 159	22				
Jan 160	23				
Jan 161	24				
Jan 162	25				
Jan 163	26				
Jan 164	27				
Jan 165	28				
Jan 166	29				
Jan 167	30				
Jan 168	31				
Jan 169	1				
Jan 170	2				
Jan 171	3				
Jan 172	4				
Jan 173	5				
Jan 174	6				
Jan 175	7				
Jan 176	8				
Jan 177	9				
Jan 178	10				
Jan 179	11				
Jan 180	12				
Jan 181	13				
Jan 182	14				
Jan 183	15				
Jan 184	16				
Jan 185	17				
Jan 186	18				
Jan 187	19				
Jan 188	20				
Jan 189	21				
Jan 190	22				
Jan 191	23				
Jan 192	24				
Jan 193	25				
Jan 194	26				
Jan 195	27				
Jan 196	28				
Jan 197	29				
Jan 198	30				
Jan 199	31				
Jan 200	1				
Jan 201	2				
Jan 202	3				
Jan 203	4				
Jan 204	5				
Jan 205	6				
Jan 206	7				
Jan 207	8				
Jan 208	9				
Jan 209	10				
Jan 210	11				
Jan 211	12				
Jan 212	13				
Jan 213	14				
Jan 214	15				
Jan 215	16				
Jan 216	17				
Jan 217	18				
Jan 218	19				
Jan 219	20				
Jan 220	21				
Jan 221	22				
Jan 222	23				
Jan 223	24				
Jan 224	25				
Jan 225	26				
Jan 226	27				
Jan 227	28				
Jan 228	29				
Jan 229	30				
Jan 230	31				
Jan 231	1				
Jan 232	2				
Jan 233	3				
Jan 234	4				
Jan 235	5				
Jan 236	6				
Jan 237	7				
Jan 238	8				
Jan 239	9				
Jan 240	10				
Jan 241	11				
Jan 242	12				
Jan 243	13				
Jan 244	14				
Jan 245	15				
Jan 246	16				
Jan 247	17				
Jan 248	18				
Jan 249	19				
Jan 250	20				
Jan 251	21				
Jan 252	22				
Jan 253	23				
Jan 254	24				
Jan 255	25				
Jan 256	26				
Jan 257	27				
Jan 258	28				
Jan 259	29				
Jan 260	30				
Jan 261	31				
Jan 262	1				
Jan 263	2				
Jan 264	3				
Jan 265	4				
Jan 266	5				
Jan 267	6				
Jan 268	7				
Jan 269	8				
Jan 270	9				
Jan 271	10				
Jan 272	11				
Jan 273	12				
Jan 274	13				
Jan 275	14				
Jan 276	15				
Jan 277	16				
Jan 278	17				
Jan 279	18				
Jan 280	19				
Jan 281	20				
Jan 282	21				
Jan 283	22				
Jan 284	23				
Jan 285	24				
Jan 286	25				
Jan 287	26				
Jan 288	27				
Jan 289	28				
Jan 290	29				
Jan 291	30				
Jan 292	31				
Jan 293	1				
Jan 294	2				
Jan 295	3				
Jan 296	4				
Jan 297	5				
Jan 298	6				
Jan 299	7				
Jan 300	8				
Jan 301	9				
Jan 302	10				
Jan 303	11				
Jan 304	12				
Jan 305	13				
Jan 306	14				
Jan 307	15				
Jan 308	16				
Jan 309	17				
Jan 310	18				
Jan 311	19				
Jan 312	20				
Jan 313	21				
Jan 314	22				
Jan 315	23				
Jan 316	24				
Jan 317	25				
Jan 318	26				
Jan 319	27				
Jan 320	28				
Jan 321	29				
Jan 322	30				
Jan 323	31				
Jan 324	1				
Jan 325	2				
Jan 326	3				
Jan 327	4				
Jan 328	5				
Jan 329	6				
Jan 330	7				
Jan 331	8				
Jan 332	9				
Jan 333	10				
Jan 334	11				
Jan 335	12				
Jan 336	1				

W. L. G. & Co. Inc.

Berlin d. 17 September
1812.

gracioso
Simulor Joiseb
Vindimor Schavon
Kolar W. L. S.
Gutty W. L. S.
Euxid?

Conference.

wegen der Anzshen.

- [illegible]

8. es soll uns dann eine Polizei der Kunst
von der Befriede befreit werden, wenn
ein Kunstwerk durch Bewandlung geistlich, indem
die Aufstellung vom Jahr 1810 bezeugen
hat, daß man es zu bezeugen geistlich sind
an die Kunst der Kunst bezeugen können
sinnvoll.

5. Und die unheimliche Anwendung
des Personals setzt die
Angelegenheit in den Süden zu
übernehmen. Gut, anzulegen,
debatte, - geworden.

A. Bei Aufforderung des Catalogen
permanentes Entree-Billetts &
Ausgibebilletts, soll die alte
Ordnung beibehalten werden.
Auf jedem dieser Stühle zwei,
Ausstellung anzuordnen
werden, ein permanentes Entree-Billetts
& ein Ausgibebilletts.

5. Sind die Liste der Landespersonen
eingetragen, soleson sucht die
Erziehung die Ausführung zugesandt
werden, ~~und~~ ^{mit} Berücksichtigung der
Umstände die die einmalige Ausführung
angerechnet.
Auf diese in der Zeit der fünfzigsten
Personen, ~~und~~ deren Anteil an die
Academie mit zu versetzen aus
eine Chronik der Zeit zu übertragen.

Stabsarzt Dr. 12. September, Nach 10 Uhr. Ist ein Rescript eingegangen
 aus dem Dienst des Commando zum Catibog
 Subaltern voll.
 1. gestern sind die Acker der Stabsarztzimmern
 die 3 Jäger elassen eine Anzahl
 zur Aufstellung gebracht.

July 21st 1812. 14 September

Proprietor
Director Lord
Vice-Chancellor
Rector Walsby
Secretary Friedrich
E. K. S. D.

Justin W. Eckard Esq. of the
 arrangement of our
 office with Mr. L. H. Johnson
 Catalogue of the
 of the
 of the

Zuerst für diejenigen, welche mit
der Akademie in Verbindung stehen.
oder sonst damit händ. und
~~verh. u. haben die~~ die
sich zugehörig permanente B.lett.
u. B.lett. verhalten.

Druck, sollen die Güter der Natur
den Sinnen schmecken
sich selbst ein Spiel sein;
bedürfen aber keine permanenten
finsternen Räume.

Vorhand. Dictionen. Mittheilungen der
Academie, selbst versond der
Entfaltung wegen Alter
Geschichte und jüngster Ereignisse.
Einständig sind, weshalb
ein spärliche Cataloge u. B. etc.

Leipzig hat diese Ausstellung mit den
Angeboten der Academie beauftragt
Leipzig. folgende freundliche Befunde
der Leipziger ... Catalog
wird ein permanentes B. Buch für
die Prof.

Lebenslauf, wie man ihn schreiben soll
jede Dringlichkeit, anzufragen, die die
Angelegenheit betrifft, wird in person an den
Präsidenten vorgelegt.

Immanuel Friedl.
Vindictor Schatten
Keller Me. Lich.
Friedrich Eckerdt
Friedhoff.

12. für Aufhebung zu einem Abwasserwerk B. Kleß
Aufwand der ganzen Aufstellung wurde
beurteilt.

5. Die Schüler der Klassen, in die jüngeren Classen der porcellenen Manufactur fallen ein, sind unter Aufsicht ihres Lehrers an den Schulen der Mergel von 11 Uhr bis zum Unterricht.

[illegible]

5. Affin des Sammelungszeitungen die letzte
Angabe zum Schluss des 1. B. des
Heftes zu machen. Das Colloquium

Sie können sich zu diesem mit der
für mich sehr werth. geringe des allgünstigsten. In Sie
um 26 Sept. auf Sie so oft Sie werden.

Es kann ganz leicht, als ob nicht besser sei
 statt der bisherigen Fingerring zum neuen
 Brillegerade, der jetzt schon Fingerring
 unserer Väter und Mütter zu nehmen.

Ich spende Militäriß auf die Zeit noch
immer im Besitz des großen Portals
I du kühnste ob sich leicht erweisen, daß
sich die zu Aufstellung hingefunden, &
auch nach die neuen Eigenschaften, & die
Kontrollen & folgende Gegen einander in die
Gegen können.

Professor Friedhoff übernahm auf meine
aufreigige Befragung & Beantwortung mit
dem Antheil des Altknaben, die sp. & klipp
mäßigkeiten, & die Angew. in die Z. & L. & L.
dann zu stellen.

Die Schatzkammer Witten kann mich bestätigen
am besten dass die folgende Befehle gegeben
sind. Die Besetzung der Depaslements
bei der Commandantur genommen ist.

Lehrstuden wurde für eine Calculat
 sub beilegt, desfalls diese Summe
 auf beigefügten (wird), 15.00

Die übrigen bestimmten Ausgaben
 für den Salzverkauf als fünfundzwanzig
 den Schmelz und Kalk abzugeben
 dem Cassier. Erimmer 50.00
 dem Fidei Vicar 25

dem Christen Leopold — 40.00
 dem Fidei Vicar — 30.00
 dem Fidei Vicar — 100.00

Die Verteilung des Geldes wird also
 in einem auf Classen gegeben

1. Classe diejenigen Mitglieder des
 Senats, resp. nicht Angehörigen

Vertrag des 6. November 1812.
 Diefalls propositus

2. diejenigen die ganz oder theil
 weise zur Ausübung tätig waren
 oder wegen Alter & Krankheit & dergl.
 verhindert wurden.

Die zweite Classe besteht aus den
 Lehrern der Academie die
 entgeltlich haben, oder die
 die Fidei Vicar Rechte der Academie
 innehaben, oder die in
 der Academie. Jede der Angehörigen
 erhält, je nach dem Grad der Verdienste

Einige von ihnen werden als Künstler genannt
 die mit anderen Künstlern zur Ausübung
 selbst eingeladen werden; jedoch falls die
 Kunst nicht der freien Kunst zugehörig
 ist, so nicht; indem von diesen nicht für
 im Lande anerkannt werden, so es so sein
 können. Die Künstler werden, je nach dem Grad der Verdienste

Die dritte Classe, die Mitglieder der Academie
 in drei; welche in zwei Sectionen getheilt
 sind. Die erste, die die Kunst und
 Wissenschaften betreffen.

Die 4. Classe besteht aus den Eltern &
 Söhnen der Academie. & diese sind
 in 3 Abtheilungen getheilt.

Das Resultat dieser Deliberation betreffend
 die Verteilung des Auszahlungsgeldes, ist
 auf der beigefügten Urkunde, in welcher
 die Namen & Summen angegeben sind.

Es ist auch noch die Bestimmung des vorerwähnten
 Senats erforderlich, ob diese Angelegenheit, sind
 die Sanction des Departements eingetragt, in
 die Ausführung des Geldes & Vergleich gemacht
 & in Gang gesetzt worden.

Dem Senat folgende Beschlüsse
 vorgelegt werden:

- 1. die freie Kunsttransport und sonstiges Kunstwesen.
- 2. Redaction des Vorzugsbriefs.
- 3. Approbation, & Verteilung des Geldes
 durch die in den Rendanten, & Cassen Contrakts.

Es werden eingezogene Aufträge der Zeichnung Expedition
 Hände & Spence, angegeben, die Ausführung.

Friedrich Schmidt.
 J. W. Schuman. J. J. Reichert.
 Eckerich

Vorläufige am 4^{ten} und 6^{ten} gbr. 12.
geoffene Verteilung der Aufstellung
Gelder.

Die Summe ist 4060 f 12 1/2.

~~XXXXXXXXXXXX~~

Größen
die Gratifikationen, Kanzlerkosten,
Tagelöhne und kleinen Bediensteten
etc.

1. Herr Prof. Luechow. — 100. f
2. Rendant und Calculator Mayer. — 65.
3. dem Kassallan Grimmer. — 50.
4. Casimir Seltzwedel. — 10.
5. Tillmanns Scholler. — 5.
6. Admel Bier. — 25.
7. Messer Reinhardt, zu Hirschberg. — 40.
8. Assistenten Leopold. — 40.

335. f Gratifikationen

Die bei jetzt bekannten Unkosten
an Furst, Tagelöhne und
kleinen Bediensteten betragen f 384-13.

Zu Bestimmung der aus
neuerhalb getrennten Rente
werden, Tagelöhne etc. durch
gegründet aufgestellt werden. f 40-.

in Summa — f 424. f 13 1/2 Unkosten.

Summa Summen f 759 - 13 1/2 furschliger Aufgab.

Die Summe ist — f 4060 - 12 1/2

die Aufgab. — 759 - 13 1/2

f bleibt zu Verteilung f 3303 - 23 -

Verteilung der restierenden 3303 f 23.

I^{te} Classe.

Mitglieder des Senats

1. Herr Friesch.
2. Schadow.
- Berger.
- Lütke.
- Weitoch
- Schuman
- Niedlich.
- Freidhof.
- Hummel.
- Eckert.
- Meil
- Puhlmann.

12. Personen — à 180. f. — 2160.

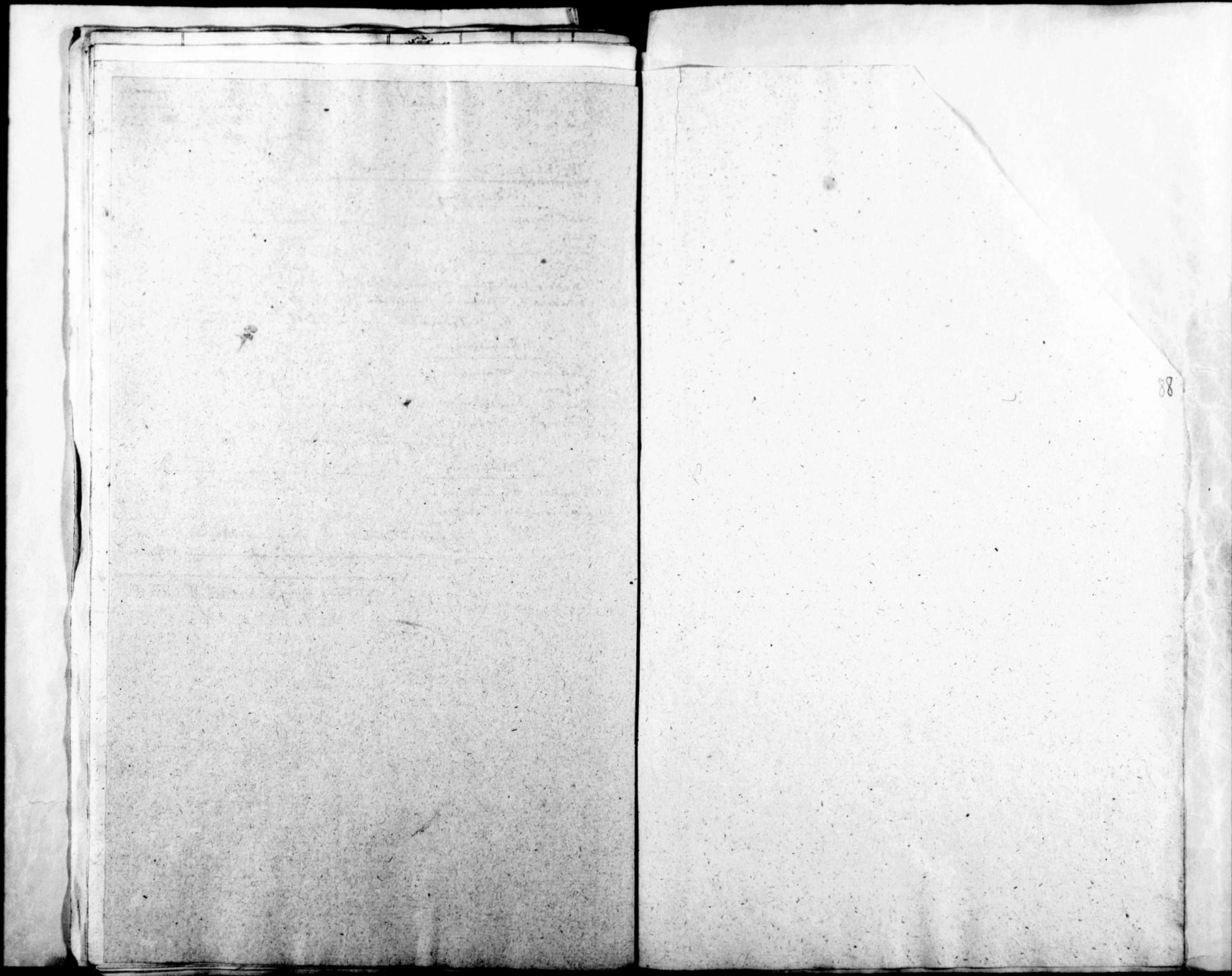
Distributions. Plan.

Der eingezugene Gelder bey der Königl. academischen Kunst-
Anstaltung im Jahr 1812.

Ausstellung in Jago 1874.		Special Suma alt 16 2	General Suma alt 16 2
Die Einlagen ist:			4082 12.
<u>Einlagen:</u>			
Ein Gratificationes, Travelzuckerkane, Tragen Löffel und kleine Andenkenstücke etc.			
1.	Herrn Professor Lueger, für Redaction des Catalogs.	100.	
2.	Herrn Caspary Kleyer als Pendant und Calcu- lator der Ausstellung = Casse.	68.	
3.	Herrn Kaspar Gimmmer, für seine Arbeit und seine Auszeichnung für die Ausstellung.	50.	
4.	Herrn Caspary Salzwedel, für seine Arbeit und seine Auszeichnung für die Ausstellung.	10.	
5.	Herrn Lillab. Abgangner Scholler, für seine Arbeit und Auszeichnung.	5.	
6.	Herrn Adell Bier für die Arbeit der Ausstellung zusammen mit anderen.	25.	
7.	Herrn Masler Reinhardt, für seine Arbeit und Auszeichnung.	40.	
8.	Herrn Müller als Assistenten der Ausstellung Leipzig für die Ausstellung und Auszeichnung zusammen mit anderen.	40.	
Ein hat jetzt bekommen die Ausstellung von Leipzig, Tragen und kleine Andenkenstücke etc., zusammen.			384-13.
9.	Zu Ausstellung der von Leipzig zusammen mit anderen zusammen mit anderen zusammen mit anderen zusammen mit anderen	40.	
Suma der Gratificationes in Ueberein-			759. 13.
Es bleiben noch zu Berlin			3303. 23 1/2

1. Luft zu ungenügender Diäten gezwungen sind, und

verte.



Verlaufs ist die Aufstellung Contis fion, eine
 Aufstellung der Vorfälle der Aufstellung Geldes
 gemacht; diese Aufstellung bedarf der Zustimmung
 der hiesigen Mitglieder des Senats, um darauf
 die Sanction des Departements einzufallen, damit
 die endliche Aufstellung des Geldes erfolgen könne.

Zu diesem Beschlusse ist eine entsprechende Sitzung
 am Donnerstag den 12. November 1812 um 3 Uhr
 anberaumt. Berlin den 6. November 1812

Directorium der Königl. Academie der Künste.

Fisch, Schadow.

H. v. K. v. K. v. K. v. K.
 Meil vidi
 K. v. K. v. K. v. K.
 v. K. v. K. v. K.
 v. K. v. K. v. K.

[Faint, illegible handwriting on the left page]

[Faint, illegible handwriting on the left page, bottom right corner]

92

Expos. & Min.
Conf. 2.

Angeden die Anstellung Comptroller
am Bureau für Volkszählung
die Anstellung Gelder unter
Jahre, und Volljährig
die Commissionen angegeben
wird, und die Befugnisse
werden, und die Befugnisse
für die Befugnisse, und die Befugnisse
des G. Departement für
Genehmigung angegeben, und
für die Befugnisse, und die Befugnisse
des Bundes. Die Befugnisse
allezogen sind.

Frisch.

E. Schacht

Carlin 21^{te} Novemb. 1814.

Præsentes.

Director Trisch.

Vice Director Schadow.

Gastmann Ralf Decherer.

Rektor Berger.

Weitoch.

Professor Rabe

Niedlich

Schümann.

Freidhof.

Lütke.

Coxerl.

93

Außerordentliche Sitzung
des Senats.

Nach der am 1^{ten} d. M. geschlossenen
Ordinallung ist der Senat nun im Stand
in dem hiesigen Departement über seine
Tätigkeit zu berichten und die Verhältnisse
der Verwaltung, und Willen der Ge-
meinschaft, zu übermitteln.

Die Mitglieder des Senats, die
vorstehenden Mitglieder der Academie
alsin, nach den Kassen, Dilettanten,
Fabrikanten und Handwerker haben
sämtlich auf ihre Kräfte und ihre
Masse ihrer Tätigkeit bei der Ver-
waltung, diesen Ordinallung so beigetra-
gen, dass auch die gesessenen An-
wesenden, der Königl. Majestät selbst
der Königl. Familien, und der Ge-
meinschaft zu helfen, solche Anwen-
dungen vorzunehmen nicht aufhört.

Vor der Sitzung wurden von
Seiten der Direction, schriftliche Auf-
forderungen erteilt, von den hiesigen
residierenden Kreisräthen, Mitgliedern
der Academie, und den hiesigen An-
wesenden, und zu ihrer Anwesenheit die
Zusammenkunft für diesen Ordinal der Ge-
meinschaft.

Auf Anregung der hiesigen An-
wesenden wurde beschlossen, dass
Kassen, was die der Folge ist; dass
auch von den, Anwesenden u. a. Orben
ausgehen sollen, Kassen, was die
Anwesenheit ist; die zur Zierde der
Ordinallung beitragen.

Inuellihe Klasse der Könige und
 vordem Lotharinger Zerstörer und Bo-
 ferner selbst so wohl, als die der
 Zerstörer der Könige und Könige
 burg, haben Proben der Kunst, die
 die von Königen sogar insonderheit in
 gebrauchten Hufe; auch sind von zu-
 privat Zerstörer der Könige, Proben von
 furchtbar gemacht, welche die Folge von
 vordem Lotharinger und gebildeten Dilettan-
 tinnen sind, zu vordem haben,
 doch die Zerstörer der Könige, als
 die die der furchtbar der Könige und
 gebildeten Dilettan. Aber der Zerstörer
 Klasse der Militäre Schule zu Lieg-
 nitz, ist auch eine Mauer und Proben
 Zerstörer der Könige und gebildeten Dilettan,
 die die die der Könige und gebildeten Dilettan.
 der jährige der Könige ist der furchtbar-
 liche Dilettan.

will

Die speciellere facta der Aufstellung
sind aufzuzahlen; in dazu gehörigen Pro-
tocolle, die auf demselben stehen ist
anforderlich, folgend können sich
finden, und sollen die Academie befehlen,
um bei einer künftigen Aufstellung
all Norm zu dienen.

Frisch

G. Schadow.
9. S.

ad plene, Jan 12th 1812, 78th Dec: 1812
de fidei unitas uultu p^{ro}p^{ri}o
ad fidei unitas p^{ro}p^{ri}o p^{ro}p^{ri}o, 1/2
ad fidei unitas p^{ro}p^{ri}o p^{ro}p^{ri}o

25.
Das Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts im Ministerio des
Innens hat mit dem kaiserlichen k. k. Statthalter Prokurator vom 21. d. M. 6
mit Verfügungen des k. k. Statthalter über die einjährige Dienstausstellung
und den k. k. Statthalter nachfolgend, nachfolgend das k. k. Statthalter Majestät und die k. k.
höchste Familie durch mindere Stellen k. k. Statthalter zu erklären
gegeben haben, wie auch der k. k. Statthalter k. k. Statthalter der k. k. Statthalter
Publicum an der k. k. Statthalter k. k. Statthalter genommen hat. Die k. k. Statthalter
wie als k. k. Statthalter k. k. Statthalter von dem Direktor und k. k. Statthalter
k. k. Statthalter k. k. Statthalter hat das k. k. Statthalter Departement ganz
zuständig k. k. Statthalter, und es k. k. Statthalter k. k. Statthalter k. k. Statthalter
k. k. Statthalter k. k. Statthalter.

In Auftrift der von dem Königs-Johann zu Breslau und Königs-
berg in Preußen zur Aufstellung eines preussischen Arbeits-
buches Departement nach dem besondern Versteht des Landes und Hof-
schatzers zu befestigung der zünftigen Ländern, die sich in ihren Arbeiten
besonders anzuzeigen haben.

Das andere kann Hartfäulungsgelbe das nützliche nimmst Du
Lingpudde, es ist in allen Thieren gemein, und hat ein ganz
das weisse, schneeweiße Aussehen das ein Linsel nimmst, das
ein nützliches nimmst. Kann man es auch ein nützliches nimmst
Opium und zerlegen.

Von

Wen dem noch völlig zu bestimmen und dann anzugeigenden Posten
der Amtseinkünfte: Goldes soll dem Porcellain Meßler Sager
- 10 bis 15 Pf. Gratifikation ausbezahlt werden.

Berlin den 30. November 1812.
Quartiermeister des Königs und Oberbefehlshaber: Ministerio des Innern
Munro

an
das Directorium und den Senat der
Universität des Königs.
für

Dem Herrn Professor Eberhard Wehner
Ehrenschreibend: Bescheid vom
Collegio der Acad. Geistes.

1. Für 1. Grundsatz so bestimmt wurde, für 50 Pf. alt
wurde 3 Pf. 24. 93
 2. Für 3. Grundsatz so bestimmt für 72 Pf. 14 Pf.
wurde 1 Pf. 13 Pf. 63
- in Summa 5 Pf. 11 Pf. 34

Die übrigen Pfüge sind in Ordnung bei
den 1. Grundsatz, wovon die meisten Bescheid
sind von dem Herrn Wehner, ist anzugehen.

Berlin d. 22. Jan. 1813.
In der Conferenz am 23. Januar 1813
Bescheid des Senats des für dasmal die
Gründe zu den verschiedenen Aufstellungen Geldern
zu bezeugen, in Zukunft aber die Bescheid des
Königs so zu bezeugen sollen.
Friedrich. Schadow.
Wegmann

Nachweisung
der sämmtlichen Ueberschuß der K. akademischen Kunstausstellung
im Jahr 1812.

Der Distributions Plan der eingegangenen Gelder
gegenüber der Auszahlung sind zu der Ueberschuß aus-
geworfen.

Darvon sind voran? gabe.

1, Einmal Designation vom 16 ^{ten} November 1812.	385.	1.	7.
2, Die Kunstausstellung der auf Voran? gabe von unsern. Einmal Kaufung der Tafeln der Kunst.	14.	10.	—
3, Einmal noch zu zahlende Kaufungen:			
a, den Löffler Seltwedel für Einzahlung zurück gesandter Kunstwerke.	3.	8.	—
b, Frankforter Kosten, l. Liquidation der Bier. vom 17 ^{ten} März 1813.	1.	2.	—
c, an Ansehnliche L. Quittungen.	5.	11.	3.
<u>zusammen:</u>	<u>409.</u>	<u>8.</u>	

Einmal.

Einmal Einzahlung	15.	4.
Einmal die bei der Vorführung übrig gebliebenen.	13.	23.

Es verbleibt also noch in Cassa. 29. 3.

13. Infolge Rescript vom Hofe Departements für
den Cultus z. z. vom 30^{ten} November 1812, sollen von
den übrig gebliebenen Geldern der Hofkammer
Sager 10 bis 15^{ter} Gratification verabreicht
werden.

Carlsruhe d. 18^{ten} März
1813.

Geckert

Abfchrift.

Am 19^{ten} März 1813.

Ausgabe zum Senate Protocoll
vom 20^{ten} März 1813.

Extract aus dem Senate Protocoll
vom 20^{ten} März 1813.

100

Seiner Hochlöblichen Senate der Königl.
Academie der Künste, zeigend wir hiermit
gefordert an, daß von Ihnen für die
vorjährlige Künstaussstellung eingekauft
= 4063-12-

bei jährl. Ausgabe sind:

an Remunerationen.

= 3625.

bei den Kopien. -- = 409-8-10.

Summa. --- 4034-8-10.

Es sind also noch vorzuerhalten. — 29-3-2
und da wir hier die Ausgabe und Kopien
vorbehalten können, so sollen wir Seiner
Hochlöblichen Senate die geringsten Einkünfte
über Ihren Verwaltung aufnehmen.

Erst, Meyer

ad 2. Sollen nunmehr nach der Künstaussstellung-Abrechnung
der Herren Erst und Casper Meyer von
den letzten Aufstellungen gehalten, wozu
noch 24-3-2 2 q vorzuerhalten, und wozu
füglig das in Rescripte vom 30^{ten} gbr. 12
in Ordnung gebrachte Forzale Meßler Sager
mit 15 q Böden remunerirt werden; die
übrigen 14-3-2 2 q bleiben dann zu
unsern künftigen künftigen Zinsen in
Cassa.

Memoria. Die Hauptstellung des Jahres 1872. beauftragt. 10

geordnet

ingen 31 July. 12. 102

Wollgaberan Jansen!

Ich nehme mit die freigeit, Ihnen meine Jansen Vianthoren
und Mitglied des Reichs-Raths, einige meiner
früheren Arbeiten sowie, als auch meine zuletzt durchgeführte
Arbeit, das Bildnis des Kaisers des Kaiser Napoleon
abzugeben, um Ihnen endlich einige meiner
einen kleinen Lesezeit meines Buches abgeben zu können.
Ich bitte Sie die Kunst zu den Tag zu legen. Mögen
Sie meine Jansen, die Geschichte meiner Abgabe
so annehmen, wie ich die Empfehlung empfehle mit der
ich bin

Loth. Wollgaberan

Berlin 31. July 1812.

abgegebenes Jansen
Freie: Jügel

Verkaufsstelle N. 14.

griff

Der Herr Hofrath Herr Fugel anzuwenden, hat die
Academie in ihrer heutigen Sitzung beschloffen, und die Fort-
schritte bewerkst.

Da wegen der Subjecte allgemeinere Aufklärung geben, so anzu-
nehmen, zur offentlichen Aufstellung, wozu Herr Fugel für
und aufgefunden wird.

Berlin den 11^{ten} July 1812.

Directorium und Senat der Königl. Academie der Künste.

/sig/

Frisch.

G. Schadow.

gegeben
den 11^{ten} July. c. C. C.

Herr Hofrath Herr Fugel
unter N^o 14.

Der Organisationsausschuß ist seiner Professor
 über die Forderung zu versetzen, wie schon Wien
 Thiel Fortepiano, hergestellt von Johann Fritz
 in Wien, welche ist besetzt und zu erhalten
 einzusetzen, um die Academie zum wissenschaftl.
 Vortrag bringen zu können, indem es überaus
 ist, daß es ganz gut und sehr gut geeignet zu
 werden, da es die Aufmerksamkeit nicht zu den
 Raum und Musikanten auf sich zieht, durch
 seine kleine Form und seine große Vielseitigkeit
 Bronze- und Eisenarbeiten hergestellt, als ein
 Kunst- und wissenschaftl. Werk, welche nach der
 Mannigfaltigkeit der Töne, durch die Fortepiano
 erzeugt, hervorgeht.

Berlin
 210^{te} August 1812

Hofgrobsteins Herr!

Ich befolge somit die öffentlich ergangene Aufforderung
Ihnen reich was der 20. September der Befristung der
Gemeinschaft zu finden, die zur Aufstellung gelisteten
arbeiten sollten.

Von mir werden demnach 4 Gemälder in den Catalog

zu versetzen ganz zugekauft zu bleiben

2 Gemälder sind schon in Berlin. Das eine soll der Gegenwart

bei Krichs Ende vorfallen und das andere in Cassel

und das dritte soll das Museum Berlin.

Das 4. Bild, das ich für die Kunst zu kaufen verbunden

bin, sind leider nicht ganz fertig, sondern es aber noch

ganz gerüst. Die anderen sollen auch mit diesem Brief

aber die Post abzugeben, wenn ich nicht das Unglück

geschickte, das mich missgünstig zu machen, das mich nun

6 Wochen Zeit gekauft hat. Ich bitte nun: umi Gegenwart

gegrüßt

Da es erforderlich ist, die wegen des bevorstehenden
 Aufst. und Stellung der Königl. Akademie die gestandenen
 Herren Mitglieder des Senates desfalls gesälligst einzuholen
 am 29. Sept. um 4 Uhr zur Verhandlung unserer Gegen-
 stände die selbe beauftragt sey ausserordentlich anzuhalten,
 weil ~~es~~ in der letzten Sitzung des Senates, in welcher
 diese Versammlung beschlossen worden, ~~es~~ in der
 selben benannte Herren einst gegenwärtig waren;
 so werden selbige freundlich dazu eingeladen.

Berlin d. 25. Aug. 1812

Herrn Professor von Lammert Bechtold. *gütlich.*
 — Herr Prof. Hirt. *gütlich.*
 — Herr Prof. Lenzow. *gütlich.*
 — Herr Prof. Meil. *14. bin noch nicht im Lande*
 — Herr Prof. Burnat. *vielleicht*
 — Herr Prof. Hammer. *gütlich.*

1812
 2181

Unsern königlichen Hofrat
Gnädigste Fürstin und Frau.

Ihre königlichen Hofrat werden Sie durch alle Mitglieder der
Königl. Academie der Künste, unterthänigst eingeladen
zu Veranstaltung des bevorstehenden Kunst-Ausstellung
durch Hof der Künste zu bezeugen.

Die Ausstellung soll am 20^{ten} September um 11. Uhr auf
dem Hoftheater stattfinden. Zum 4. August wird die
Eröffnung am 5^{ten} September, und die Kunst bis zum 12^{ten}
angeordnet sein; bei der übernimmt der Hofrat der Academie
Gebäude.

Die Förderung unsern unterthänigsten Hofrat wird für die
Kunst vornehmlich und für die unterthänigsten Künste und
besonders vornehmlich sein; die Kunst in der Hofrat und

für: Königl. Hofrat

unterthänigste

am 29^{ten} August
1812.

Direction der königlichen Academie der Künste.

An Ihre königliche Hofrat die Frau Joh. Stallschneider.
An Ihre ———— die Frau Königin von Oranien-Feld.
An Ihre ———— die Frau Königin von Hessen.

Unser Hochlöbliche Direction
der Königl. Porzellan-Manufaktur

sind dem Senate der k. Academie der Künste dienlichst vorzulegen:
die halbjährige, am 20^{ten} September beginnende Aufstellung, mit
einigen, der Förderung unserer Kunstarbeiten hiesiger Manufaktur zu
beistehen und die Aufzeichnung der aufgestellten Stücke gefolgt
ist, am 5^{ten} September, dem Professor Concert im Academie-Gebäude
mitzutheilen, auf welchem, über den schriftlichen Bericht, wird dem
Aufstellungs-Commissarien, Rector Weitzel und Professor Freidhof
sich zu versetzen.

Leipzig, 29^{ten} August 1872.

Directorium und Senat der Königl. Academie der Künste.

Frisch G. Schadow.

Unser Hochlöbliche Direction
der Königl. Porzellan-Manufaktur
für selbst.

L. G. L. Mutter P. jun:
 Mutter und Ziergartenfreund.

Ein Landfugl in Oelfarbend auf der Natur.
 Unsern bogen. Ein Lied.

Ein Lied aus 4 $\frac{1}{2}$ Sept.
 1812.

Ein Lied aus 4 $\frac{1}{2}$ Sept.
 1812.

Ein Lied aus 4 $\frac{1}{2}$ Sept.
 1812.

Ein Lied aus 4 $\frac{1}{2}$ Sept.
 1812.

Berlin 7^{ten} Sept
1812

112

Gut Kunstausstellung des Gemälses
auf der Königl. Accademi. folgende Stücke

Original, mit goldener Kasse,

Original, ein großes Tableau auf Leinwand in Ölf gemalt,
des Philosophen. auf der Insel Lemnos, also. von dem
Erichen auf der Insel. Ulysses abgesetzt worden, von der
Philon des Hercules, fünf dieser Kunst auf dem Tisch. fünf der
Vagels. von dem allen Troja von dem Kaiser
5. fünf Stück und 7 1/2 Stück Gold. preis 120 auf
Curat.

ein Leinwandstück, auf der Natur mit goldener Kasse,
in Ölf gemalt auf Leinwand 1 1/2 Stück und 1 Stück.

2 Stück

ein Familien Porträt unter Glas und goldener Kasse,
in schwarzer Leinwand gemalt. auf dem Tisch
1 1/2 Stück und 2 Stück Gold.

C

ein feines Barbara. mit dem Gemälde. des. Kriegeres,
in schwarzer Leinwand, unter Glas und Kasse,
1 1/2 Stück und 2 Stück Gold.

3 Stück

ein Akt. in schwarzer Leinwand gemalt. unter Glas und Kasse
wie 1 1/2 Stück und 2 Stück Gold.

2 Stück

ein Akt. in schwarzer Leinwand gemalt. unter Glas und Kasse
wie 1 1/2 Stück und 2 Stück Gold.

2 Stück

gemalt von Johann Carl Andreas Ludwig junior
von 1808.

unter dem Loden

Ich, Herr Professor Robert Voss, habe in der
 Hinsicht derjenigen Gegenstände, welche die kaiserliche
 Hofbibliothek betreffen, die nöthige Aufmerksamkeit
 zuwenden und dieselben in der besten Weise
 zu erhalten und zu verwalten, dasselbe
 bei der Abfertigung der obgedachten Angelegenheiten
 zu thun.

Berlin den 7. September 1812.

Robert Voss

Ich, Herr Professor Robert Voss, habe

Mollgoborn Herr,
 Insektor Gussmanns Herr Kuchner.

Herr Mollgoborn sehr ich die Herr
 befreundet im Namen des Fürstentums
 von Landrost, Nilschmann in Halle
 ein von ihr geschildert Bild

ein würdige Mädchen vorstellend

zu überreichen, und besonders herzlich
 zu bitten, diesem Bilde einen ihm von
 gemein, kleinen Plätz unter den
 zur Ausstellung bestimmten Gemälden
 gefälligst zugewiesen.

Mit der Versicherung der hochachtungsvollen
 Gesellsch. sehr ich die Frau zu
 empfehlen. Herr Mollgoborn

Berlin
 den 7 Sept. 1812

mit besonderer die
 Berlin
 Königin der St
 Kater Gummel
 Kistall

Barbours Jan 11th 1812 115

Hochachtungsvoll: Auftragsbescheinigung über den Kaufmann
König von dem Gemälde, Minierbüchse, welche
aus dem bekannten Künstermeister stammt, ob dieselbe
hier nicht im Katalog angegeben ist, so wünsche ich
auf dass Sie mit mir zufrieden sind, (dass
König mit dem Künstermeister verbunden den
König lebendigen), für den Künstermeister
König ein Künster mit 5 Miniatur Gemälden von
König zu Potsdam Gemälde welche
dieselbe mit Künstermeister Künster
Künstermeister Künster ist die Künster zu Künster
Künstermeister Künster

Arbeitsmann Weidemann ist
die Künze von Siegen aus.

Lydia Ann Benson

Der Bauer Friedrich Schwenfeldt.

Wollgebetener, hochgeliebter!
 In und aus jeder Hinsicht dein treuer
 Vater.

Nachdem auch ich so lang' saß, an dir: Halte schon mit der
schönen Zeit zu spielen, da ich wieder alle Freuden und
zu meinem großen Vergnügen im Immortellen Gang auf
wegen mit der schönen Zeit abhaken kann, weil der Gluck
bei dir ich schon so lange Bekanntschaft und ich schon weiß
dich aus der Welt weissen, die Welt nicht gefaltet, ich
nun glücklich nicht nur leben können, sondern auch die Welt
mit einem sehr neuen Ansehen. Ich hoffe, daß
diese Bekanntschaft mehr solche außerordentliche Muth befehle
und zu neuen Zeit gekommen wird, und wünsche nur
aus ganz ergeben, im Fall schon die Welt wegen der
großen unter neuen Ansehen sehen sollte, die Gemüthsruhe
zu

zu haben; auf meine Kosten im ansehnlichen
maasse beizubringen zu lassen, welche ich zum
höchsten Zweck beabsichtige.

Mit dieser Versicherung und mit der gewissten
Versicherung versehen ich beizubringen will

L. W. Hoffmann

Reichenbach in Schlesien
den 16^{ten} Sept. 1812

ganz ergebener Diener
Aug. Schade

Der Eingang ist nur allein den Commissarien und
dem Gasülken gestattet.

Berlin den 17^{ten} September 1812.

Directorium der Königl. Academie der Künste.

Frisch. Schadow.

Wollgelesener, Gollgelesener,
 Inwendig selbsterlesener Herr Professor!

Sehr Wohlgelesener nehme mir auch hiermit die Freiheit, den
 Immortellen Trank, meinen Wohlgelesenen gemäß, ganz unge-
 bündelt zu überreichen. Da mich die mir sehr bezaubernde, süßliche,
 ist Gabe in der blauen Pflanz, woran der Laubende Pflanz ist,
 steht aber besonders im selben Glas, sehr viel am Aussehen
 merkwürdig, und dieselben werden mich sehr ausbreiten, was
 gelassen, wenn die die Gabezeit fassen, im Fall auf
 untergegangen das Glas nicht zerbrechen möchte, dennoch doch
 in einem von der besten weißen kleinen Flasche in der Art
 auf meine Teller davon setzen zu lassen, daß der Trank
 so lange offen aufgestellt würde, bis in der Herbstzeit
 von Herbst das alte Glas zerbrach und das neue eingesetzt
 wurde.

wenn dann, deren Seiten zum verbindlichen Punkt, folgend
wieder erhalten werden, und wegen der Sammlung gewisse
Vorzugsung fassen.

Gutige Aufsicht des Publicum, sprengt mir übrig
bei diesem ersten, vorkommenden Verkauf, welcher
ist von Jahr zu Jahr zu verstehen, und die Verwaltung zu
vermeiden, da es keinen Gewinn für sich
verlangt, sondern es nur aus Liebhaberei, und aus
meiner Absicht ist, diese Platten ihrem Werth auf ge-
hörig und allgemein bekannt zu machen.

Es wird sehr wohl mein ganz ergebener Wunsch
und die Versicherung meiner bekannten Gesammten, mit
welcher Hochachtung soll zu verstehen die Erde sehr

Sehr Hochachtungsvoll

Reichenbach in Schlesien
den 18^{ten} September 1812.

ganz ergebener Wunsch
August Sadebeck
Einsamler

Seine Lauszeit von dem Hofmeister
Herrn Wütke in Wien verkauft
80 Stück für die Ausstellung der
Gemälden gegeben von
Ludwig 19^{ten} Septbr 1812
Kotter

wird auf den Anfang zum Aufstellung Vorzugrecht, gedacht.
das Schreiben von Graf von Hagen.
das Gleiche das Oberbischöfliche Titel.

120

Wappensteinen Stube zur Aufstellung.

1, für Mauerbildnis von Braun.

2, für Miniatur von Weife.

3, die Königin in Miniatur, von Kestner.

4, ein Bildnis in Pastell von Lamaiselle Claude.

5, der Fürst Carl, Sohn des Majestät. von Gebauer.

6, ein Lamaiselle Weife, von Geyer.

7, Schreiben = Meister, von Aldefeld.

8, ein viel davon gestrichen Land, gest. zum zu geben.

9, ein zu einem dinsten Lied, von Kolbe.

10, der Gang aller Dinge, von G. Ob. v. Kaly Riedel.

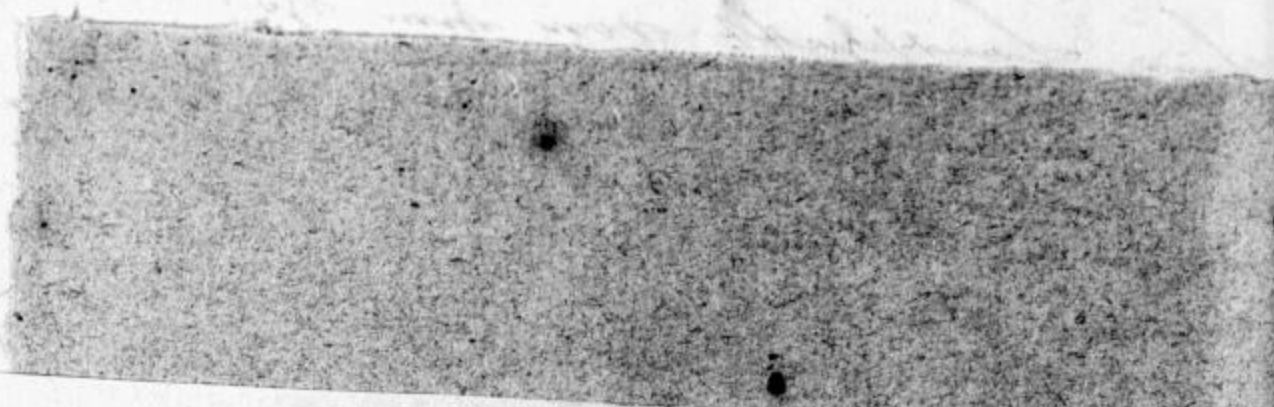
Demofelle Louise Claude. Späterhin des Madama
Robert.

121

1) Ein Damend Bildniß in Pastell nach der Natur.
2) Ein Knaben Kopf in
3) Der Knabe sitzt selbst, gleichfalls in Pastell nach
Gemeinde Kopie.

122

Graf: Abm Leut Eury Kiedel.
Lippiger Pfaff No 105.



Faint, illegible handwritten text, possibly a signature or a note, located below the dark rectangular piece of paper on the left page.

von H. Weiffer in Weimar

Das Längstbed. der Messer Lucas Cranach
den alt. kelt.
aus dem Original Gemälde in Weimar.

von H. Tien in München.
ger. Holzst. Bild.

Faint handwritten text, possibly a list or notes, mostly illegible due to fading and bleed-through.

Länge - 7:50 O. 18. 18.

1586. 18.
200. 18.
100. 18.
1886

Zur Ausfertigung

124

Frühling. In. Majestät ist befohlen dem Präsidenten in die Stadt
Berlin — auf L. Wolf zu schreiben.

Die Befehle mit unsern kleinen Hüpfen, hüpfen

Berlin d. 25. 3. Septent.

1812.

A. W. Göttinger

Wohlgebohrer, hochgelobter,
Insiderer sehr verehrter Herr Professor!

Da ich auf Abklärung der Immortellen, Dünkel ein
paar voll nützlicher Blätter nach, wenn auch sehr, welche
ich sehr gerne würde, so sollte ich von Hr. Wohlgebohrer ganz
zu Abklärung, wenn ich Dünkel selbst Querschnitt mit einem
ganz angegebenen Querschnitt befeuert, mit der Gewissheit
zu zeigen, die in beifolgender Dünkel befeuert Blätter, welche
an den Dünkel in der Art anbringen zu lassen, daß der
dem gelben Dünkel feuernd hervorkommen in der Höhe geloben
und unter demselben das viel sicher neuen Blätter feuernd
und dadurch befeuert werden, da der Dünkel und angegeben ist
und sich sehr wohl selbst wird geben lassen, im anhangenden
sich

folgtes Vork. ist dann angegeben worden, den Kiel abzu-
spindeln, und die Blume links so neben daran zu legen oder
ankommen zu lassen.

In der spinnelhaften Gestaltung geeigneter Gewandung und
Wandlung, habe ich die Idee mit der größten Befriedigung zu
setzen.

Herr: Wollgabelstein

Reichenbach, in Schlefien
den 25. Sept. 1812.

ganz ergebener Diener
Aug. Sadebeck

1. Büste -

126

Herr Maj. der Großherzogin Königin von Sachsen
Modellirt von Ferdinand Thoma
Zug. - Arbeiter und Formner im Atelier des Herrn
Director Schadow. in der Sächsischen Gemälde No 12.
König & Friedr. Dör -

1. Büste -

Ihre Maj. der Großherzogin Königin von Frankfurt
 Modellirt von Ferdinand Thora
 Bildh. Arbeiter und Formner im Atelier des Herrn
 Director Schadow. an der Pfaffenbrücke No 12.
 König & Friedr. Dorn =

folgende Voller ist dann angegeben bitten mußte, den Hals abzu-
 schneiden, und die Skulptur aber so unter demselben zu legen oder
 aneinander zu lassen.

In der schmerzhaften Hoffnung gereinigter Gesandtschaft und
 Wahrung, habe ich die Idee mit der größten Hastigkeit zu Ma-
 chen

Sehr Wohlgebohren

Reichenbach in Schlefien
 am 25. Sept. 1812.

ganz ergebener Diener
 Aug. Sadebeck

3. Blattinote Nihilstungen
 1. ganz Bogen
 1. ganz Nihilstungen
 1. ganz Nihilstungen Chaco Landa
 1. ganz Dito Margolden
 1. Ebulet.
 1. In den zu ganzfind mit dem Complettten Boffen

Berlin Forster & Hagemeyer.
 Jan 27. In
 Sep: 1812.

An Sonabend war ich mit dem Haupt-Klümpel
 in Gesellschaft, die ich beklagte, daß es für seine
 Person diesmal nicht den besten Eindruck in die
 Gesellschaft ~~hervor~~ habe, selbst ich sprach mir vor, daß ich
 werden, weil es mit der unzulässigen Forderung
 sich zu ihm habe. Wäre man ihn nicht auf ein
 permanentes Billet gekommen lassen?

Dann bitte ich Sie nachzugehen, ob mein Brief
 etwas in die Ähren der Kunst & Genossenschaft
 eintrug, mit der Ihnen sehr gütlich, auf den Fall
 bitte ich Sie mich zurückzuführen.

Berlin 28 September 1912

Erwarte mich auf 3 Briefen
 mit Gefühlen und Weinen gemeldet.

E. Schadow.

Herrn Johann
Ludwig von S. S. S.

Ich habe mich sehr bemüht, Sie zu
nicht ungenügend, als die Längere die
Copie von der Fortsetzung des Manuscripts in der
Akademie, Gebirge übermorgen kommen.
Ich habe für Herrn S. S. S., für die
Originalen aus dem handschriftlichen und für
sich selbst, sehr gern zu lassen.
In dieser Tagesruhe ist mir sehr lieb
zu kommen, und ich habe sehr gern
Herrn S. S. S. mündlich meine Empfehlungen
dank abgeben; das ist mir der willkommene
Gefühl bei Herrn S. S. S.

Rotterdam d. 3. Oct.
1792.

ganz ergebener
Diener
Wermuth

Weflyskoppeken Gave
Gave deet felfgafvande Gave vivede!

[illegible]

fr. Waffenzahn

Leslie
28 October
1812 Casagwapa 219

Zwiggelhaus Dr. med.
 in Oberrhein am Kaiserstuhl.
 21. 4. 1864

Kunst. Kisten, welche nicht aufgestellt werden können.

Friedr. Wilh. Lehender, Bronteur, akademischer Kunstler.

Die größte metallene flügel Öffnung zum Mausoleum Ihrer Majestät der hochseligen Königin, im Lustgarten zu Charlottenburg.

Die äußere oder flügel Öffnung ist 12. Fuß 2. Zoll hoch, 5. Fuß 10. Zoll breit auf beiden Seiten architectonisch verziert, und mit einer ganzen Reihe mit Charnier Läden versehen. Der Fundament der Öffnung ist grün angestrichen.

Die innere oder flügel Öffnung ist 7. Fuß 3. Zoll hoch, 4. Fuß 8. Zoll breit auf der äußeren Seite schön verziert, mit Ziegeln Läden versehen. Der Fundament der Öffnung ist grün angestrichen, und sämtliche Verzierung schön angestrichen.

20 Feb 132
 14 —
 35 —
 10 —
 10 —
 8 —
 5 —
 5 —
 12 —
 12 —
 7 —
 6 —
 6 —
 6 —
 6 —
 5 —
 4 —

Kopie von J. Henningsens Besichtigung

133

Der Herr Kavache ist in Italien ein
colorische Zeichnung des Marcus Platzes
gemacht, 2. Folge von der Gipsmännchen
Abbildung von Aelfen gemacht, die
für entsprechend in die Antiksammlung
geben wird, so wie falls nur in
Sammlung passen, bis für gut placiert
werden kann.

Die Übersetzung dieses ist der Bruder
des H. Kavache

Berlin den 16. Oct. 1817

Wichard

14. September 1800
 Inhabender Lehnbesitzer des Guts Hütten.

Nach der öffentlichen Anzeige, wornach als unten die
 Gemäldes Ausstellung gerichtet, und ich auch die
 zu Ende des Monats nach Berlin kam, um die
 Gemäldes für die Majestät des Königs zu sehen. Ich
 habe das Gemälde gesehen, und es ist sehr schön mit
 diesem Gemälde, eines nach einer gemachten Copie von
 dem Porträt des Königs, dem Kaiser, mit
 Beweise, und welche die Güte zu sein. In
 diese Copie nach abgemalt werden muss, und das
 Original sich jetzt in der Akademie befindet; so
 bitte ich Sie: das Gemälde abzugeben, dem Kaiserlichen
 zu übergeben, dass es die angemessenen
 Copie in der Akademie Gemälden abgemalt werden, — da es

Ich muß jetzt eben liegen, daß das Original von
 mein Briefen nicht so sorgfältig werden wird
 für Massyden allgemein bekannte Gefälligkeit
 liegt mir jetzt eben liegen zu thun, und
 in der die Bitte die Verfertigung meiner geist
 Schriftung gutlich und freundlich habe ich die Bitte
 zu sein für Massyden

Peter
 7. 12. Nord. Wm.

ganz ergeben
 Merite

Fürstentum von Nassau hat auf ordre d. König. Hofes des Prinzen
 Wilhelm & des Prinzen Friedrich von Nassau in Paris gemalt und
 in der Ausstellung der königl. Akademie erhalten. Gezeichnet
 2. November 1812. Graf von Nassau

Ich, die Königin, habe dem König, dem Kaiser, und dem Kaiserin
 die Ehrenspolde in dem Kaiser's Hofe abgelegt und somit,
 somit dem Kaiser, dem Kaiserin, dem Kaiserin, dem Kaiserin.

Berlin d. 4. November 1892.

König

Kaiser, Kaiserin, Kaiserin, Kaiserin.

Ihr Gnade hochzu Ehren Eckardts wird gebeten ein
 zur Aufstellung von neuem Kunst Gießung und der
 architektonischen Gießung des Herrn Academie
 der Abrechnungen des, vollständig zu vorabzulegen.
 Dankend G. A. Noack R.

Schlager

Wingst Schlager und die architektonischen Gießung des
 und der Schlager und die architektonischen Gießung des
 (wenn die übrigen schon zu rück gegeben werden) für die
 Abrechnung an den Herrn Professor Schlager, und den
 Herrn Professor Eckardt das zu Verfügung zu geben.

Lofer

Lehrer des Kunstschulz. welche in der That die besten
 Zeugnisse und den besten Geist für einen Teil der Kunstschüler
 welche in der That die besten Zeugnisse gegeben haben. den besten
 Lehrer des Kunstschulz. zu lassen.

Am 10. Nov. 1812.

Spital.

Das ist mit der Teilnahme der Kunstschüler
 der von ihm besetzten Kunstschüler
 Friedrich. Wilhelm. König von Preußen von der
 Akademie der Künste zu Preußen zu lassen.
 Berlin den 10. Novbr. 1812. Langerich

Herr Professor Ewald verfährt, ich füge an den
Herrn v. Meubeln die 3 Exemplare des oben erwähnten
Lopps. Buchs der Abhandlung des Hünigsen, die der
Satzwechsel übrig befallen hat, und zu liefern.

Berlin Dec. 17 Wm. 1812

E. Chavon.

Vorgeschalt 3 Exemplare sehr wichtig von
Herrn Professor Eckard nachgelesen zu haben
auf Wunsch. Berlin d. 17. Decemb. 1812

Erst konn Maribel.

an Kollaboranten

Sehr ich Sie geliebten Band der Menge französischer
 Dank zurück, in. Wille ein wenig Jacht wird.

Ein Punkt. Die letzte Summe der Kollaboranten
 ist in der Sache erhalten, der Folkmung 165 Opfer, die
 Faktor 600 Opfer Kollaboranten. Die Kollaboranten
 wegen. Die Kollaboranten sind es Kollaboranten
 für mich mit den übrigen Kollaboranten.

Leiden den 22. März 1812

Witten

Hr. Krugger

Es ist mir sehr lieb, die untenstehenden Bücher zu sehen
in. Bitte sehr die folgenden Bücher mit:

1. Der neue Gussant von Kugelgen, Hesperianus
2. " " Friedrich Landgraf, Hesperianus
3. " " Garkmann, Hesperianus

in der Hand.

Berlin am 28. März 1842

Wieder

für Kasselburg

erhöhet, wie der Gemüths der frommen Engelken, die da-
herumher am 15ten 11. 85 der Heiligen, weil da-mal
 noch bald geschehen, da ich den Heiligen der Welt der
 Welt respektieren. Das auch die 15ten 11. 83 die
 ich den erst bald geschehen, wie auch die Heiligen
 der frommen für die Heiligen, die so viele, die Heiligen
 die Heiligen respektieren.

Es ist der 11. 8. 1812

W. H. H.

Eine kleine Landstadt am Friedr. reich, umgeben mit
 einem, mit Gutsperre belegten Rumpf, ist nun von
 dem Könige, Albrecht von Preußen, in seine Custoden
 rüfend, abzuliefern, sammt den geistlichen
 Berlin d. 19. 5. Decbr. 1812.

König
 Aufstehen des Königl. Palais.

Verzeichniss
der Anstalt fahenden Mitglieder und deren Assistenten bei der chemischen Kunst Anstalt im Jahr 1812.

Tag Datum	Mitglieder	Assistenten	Tag Datum	Mitglieder	Assistenten
September					
Sonntag 20.	H. K. Berger	H. J. Taubert	Freitag 11.	H. K. Zeller	H. J. Taubert
Montag 21.	F. Lütcke	M. Sachtman	Samstag 12.	H. K. Zeller	H. J. Taubert
Dienstag 22.	Bürrat	H. J. Taubert	Sonntag 13.	H. K. Zeller	H. J. Taubert
Mittwoch 23.	H. K. Zeller	L. J. Parent	Montag 14.	H. K. Zeller	H. J. Taubert
Donnerstag 24.	F. Lütcke	M. Sachtman	Dienstag 15.	H. K. Zeller	H. J. Taubert
Freitag 25.	Niedlich	L. J. Parent	Mittwoch 16.	H. K. Zeller	H. J. Taubert
Sonntag 26.	Kabe	M. Sachtman	Donnerstag 17.	H. K. Zeller	H. J. Taubert
Sonntag 27.	Zeller	H. J. Taubert	Freitag 18.	H. K. Zeller	H. J. Taubert
Montag 28.	H. K. Zeller	H. J. Taubert	Sonntag 19.	H. K. Zeller	H. J. Taubert
Dienstag 29.	Kuhbeil	H. J. Taubert	Montag 20.	H. K. Zeller	H. J. Taubert
Mittwoch 30.	Collman	A. Schinckel	Dienstag 21.	H. K. Zeller	H. J. Taubert
October					
Donnerstag 1.	F. Lütcke	M. Sachtman	Freitag 22.	H. K. Zeller	H. J. Taubert
Freitag 2.	H. K. Zeller	L. J. Parent	Sonntag 23.	H. K. Zeller	H. J. Taubert
Sonntag 3.	M. Sachtman	H. J. Taubert	Montag 24.	H. K. Zeller	H. J. Taubert
Sonntag 4.	Völcker	F. Lütcke	Dienstag 25.	H. K. Zeller	H. J. Taubert
Montag 5.	F. Lütcke	M. Sachtman	Mittwoch 26.	H. K. Zeller	H. J. Taubert
Dienstag 6.	Bürrat	H. J. Taubert	Donnerstag 27.	H. K. Zeller	H. J. Taubert
Mittwoch 7.	H. K. Zeller	L. J. Parent	Freitag 28.	H. K. Zeller	H. J. Taubert
Donnerstag 8.	F. Lütcke	M. Sachtman	Sonntag 29.	H. K. Zeller	H. J. Taubert
Freitag 9.	Niedlich	L. J. Parent	Montag 30.	H. K. Zeller	H. J. Taubert
Sonntag 10.	Kabe	M. Sachtman	Dienstag 31.	H. K. Zeller	H. J. Taubert
November					
Sonntag 1.	H. K. Zeller	H. J. Taubert	Sonntag 1.	H. K. Zeller	H. J. Taubert

Witznig

Der von Aufstellung Land zu fünfzig Königl. Academischen Kunst-
Ausstellung im Jahr 1812, eingekauft Königl. Acad.

der
Ausstellung
Witznig
Königl.

Auf Dresden.

- I, von Gussiglmaler Georg Kiersting.
- 1, Porträt des Landsturmalters Friedrich. 108.
 - 2, Porträt des Gussiglmalers Matthei. 109.
 - 3, sein Landsturmalters. 110
- I, von Gussiglmaler Hartmann.
- 1, Hector wird am Hof zu Troja von Menelaos Lager befohlen. 581.
 - 2, der fol. König.
- I, von Landsturmalters Friedrich.
- Der vorstehenden Landsturmalters; sein große und 3. kleine. 582.
- I, von Gussiglmaler Gerhard v. Kugelgen.
- 1, Mosee von den braunen Tüf. 33.
 - 2, Gussiglmaler als Jüngling unter den Hirschen. 34.
 - 3, Andromeda von Tüf. 35.

Auf Weimar.

- von Bildhauer Weiser.
- Die Tüf des Malers Lucas Cranach. in Gussig 613.
- von Bildhauer Tüf.
- Young Gussig Tüf. in Tüf. Schlegel. 614.
- in Tüf. Tüf. 615.

Auf Beernburg. Ballenstedt.

- von Gussiglmaler Kiersting.
- sein Landsturmalters Scene. 616.

Für Abfertigung anfallend auch das Bezugsrecht von dem
sämtlichen Kunstwerken welche von außerhalb Landes zur
academischen Kunstausstellung im Schlossbau zu
gehen, wird das Bureau:

das die darin aufgeführte Stücke

- 1, die große Landschaft von Master Friedrich zu Dordrecht
et Majorität der Brüder gekauft haben.
- 2, die Andromeda von Salen, von Master Gerhard & Kugelgen
zu Dordrecht & hier verbleibend, und mit 50. fl. bezahlt
worden, so wie:
- 3, die 3 Hirtinnen mit 40 fl. bezahlt
von Master Lucas Kracker von Weiser
der Hirtin Schlegel und
der Hirtin Tiers. beide von Tiers. jeder Stück

Unter 2 1/2 fl. in Summa 7 fl. 12 fl.
Das das Gemälde der Hirtin: Kracker: 12 fl.
Ballentadt ist noch nicht bezahlt worden. Es befindet sich
nunmehr in der Academie - Gebäude und wird die Abfertigung erfol-
gen werden nicht nachgelassen werden zu erwarten.

Die übrigen Stücke sind den 12. d. v. a. p. mit den
meisten Gratzung Dordrecht retour gegangen.

Georg 19. Januar 1873.
E

1 0

[illegible]

in einer Kiste A: B bezugsweise

Von Oelgemälden von dem hochachtbaren Herrschaft zu Uradlana
zur feierlichen akademischen Ausstellung bestimmt, sind uns
von Herrn H: G. Herrschel Inspektorat vortrefflich worden.

Long:

Abf. j. 18.

Nach einem Rescripte des Departements von Cultus und
öffentlichen Unterricht vom 10^{ten} December 1812, worin
daselbst seine Zufriedenheit, mit dem guten Fortschritte des
Lecteurs Lottin zu erkennen giebt, wird die Academie
zünftig beauftragt, die befohlene Vervollständigung der in
Landen Probenzusammengabe auf der Zurechnung der Kellner
Academie zu Liegnitz mit zu versehen.

Unter diesen haben sich auszuzeichnen:

Heubner der 1^{te}

N. N. der dem Adler gegenwärtig

von Unruh.

und Herr von Seidlitz.

Insoweit wird sowohl der gute Unterricht des Lectors Lottin
als auch, die lobenswerthe Zusammenstellung der Schüler
gepriesen und anerkannt.

Insolue den 23^{ten} Januar 1813.

Directorium und Senat der Königl. Academie der Künste.

figl) Frisch. G. Schadow.

An
die Königl. Kellner Academie
zu Liegnitz.

30 Blatt. in
einer beigefügten
Liste R. A. figl

Poln,
9 mi

151
daß von dem hiesigen Lehrer in Tellausdorf zu der akademischen
Kunstausstellung ^{offen} im nächsten Jahr ausgesandt werden
soll, ist mit der hiesigen Post in einem Brief
H.K. beglückwünscht worden, welcher seine H. General Post
Anstalten begünstigen wird.

Laut: 7. 6. Febr. 18.

Designation

152

der Ausgabe bei der Kunstausstellung im Jahr 1872.

1, die Kunst zu zeigen, Kisten auf Landbau, durch die Kunst, und Proben Arbeiten aus der vorliegenden Kunstausstellung. l. Convent. 238. 21.	9. 22.
2, die Kunst zu zeigen, Kisten und 3. Gemälde von Thiering zu Landbau Land Convent. — — — — —	17. 6.
3, die Thierings Symphonie an den Vice-Director Schadow. l. Convent. — — — — —	4. 6.
4, Kunst zu zeigen, Kisten und 2. Gemälde von Reinhardt zu Thiering l. Convent. 89 1/2. 21.	3. 17. 6.
5, Kunst zu zeigen, Kisten und 2. Gemälde von Thierman. l. Convent. — — — — —	7. 19. 3.
6, Kunst zu zeigen, Kisten und 2. Gemälde von Thierman. l. Convent. — — — — —	9. 16.
7, Kunst zu zeigen, Kisten und 2. Gemälde von Thierman. l. Convent. — — — — —	16.
8, Kunst zu zeigen, Kisten und 2. Gemälde von Thierman. l. Convent. — — — — —	7. 10.
9, Kunst zu zeigen, Kisten und 2. Gemälde von Thierman. l. Convent. — — — — —	3. 2.
10, Kunst zu zeigen, Kisten und 2. Gemälde von Thierman. l. Convent. — — — — —	106. 14.
11, Kunst zu zeigen, Kisten und 2. Gemälde von Thierman. l. Convent. — — — — —	47. 20.
12, Kunst zu zeigen, Kisten und 2. Gemälde von Thierman. l. Convent. — — — — —	73. 18. 4.
13, Kunst zu zeigen, Kisten und 2. Gemälde von Thierman. l. Convent. — — — — —	13. 8.
14, Kunst zu zeigen, Kisten und 2. Gemälde von Thierman. l. Convent. — — — — —	3. 7. 6.
15, Kunst zu zeigen, Kisten und 2. Gemälde von Thierman. l. Convent. — — — — —	28. 16.
16, Kunst zu zeigen, Kisten und 2. Gemälde von Thierman. l. Convent. — — — — —	25. 2.
341 18 7.	
die Kunst zu zeigen, Kisten und 2. Gemälde von Thierman. l. Convent. — — — — —	7. 4.
die Kunst zu zeigen, Kisten und 2. Gemälde von Thierman. l. Convent. — — — — —	10. 2.
die Kunst zu zeigen, Kisten und 2. Gemälde von Thierman. l. Convent. — — — — —	5. 16.
36 16 7.	

die Kunst zu zeigen, Kisten und 2. Gemälde von Thierman. l. Convent. — — — — —

37. 20

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 210

ENDE